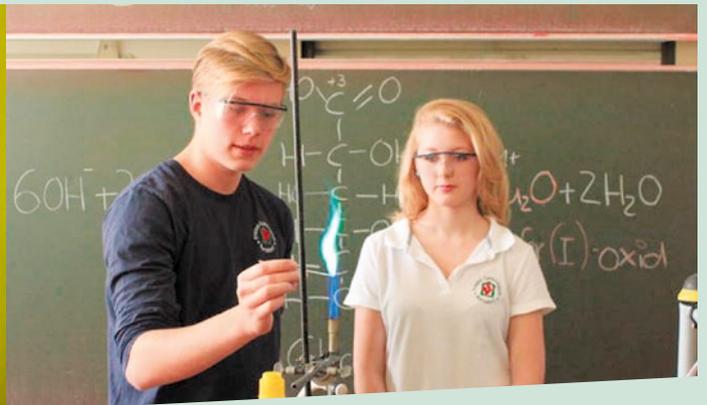


VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V.



Der Mensch im Mittelpunkt



Geschäftsbericht 2013/2014

Grußwort	1
-----------------	---

Unser Kreisverband	
Vorstand und Delegiertenkonferenz	2
25 Jahre Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V.	4
Vor Ort für unsere Mitglieder	6
Unser Kreisverband als Arbeitgeber	10
Der Betriebsrat informiert	11

Aspekte der Geschäftsentwicklung	
Ein Überblick zu den Geschäftsjahren 2013 / 2014	12
Modernisierung und Optimierung	13
Finanzbericht	21

Leistungsspektrum	
Übersicht aller Einrichtungen	24
Bildung und Erziehung	
Kindertagesstätten	26
Freies Gymnasium Borsdorf	29
Kinder, Jugend und Familie	
Sozialpädagogische Familienhilfe	31
Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen	32
Kinder- und Jugendheime	34
Soziale Wohnstätten	
Wohn- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderung	36
Obdachlosenhäuser	38
Betreuung und Pflege	
Essen auf Rädern	38
Betreutes Wohnen	39
Ambulante Pflege: Sozialstationen	40
Teilstationäre Pflege: Tagespflege Schkeuditz	41
Stationäre Pflege: Altenpflegeheime Schkeuditz + Grimma	42
Qualitätsüberprüfungen	44

Dank	45
Impressum	45

Grußwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,
werte Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer
der Volkssolidarität!**

Zum zweiten Mal liegt nun unser inhaltlich und grafisch modernisierter Geschäftsbericht vor Ihnen. Wie im Flug sind die beiden Jahre vergangen, von denen dieser Geschäftsbericht handelt, denn viele große Ereignisse haben uns auf Trab gehalten.

2013 wurde das Leitmotiv der Volkssolidarität

Miteinander – Füreinander

durch das **zweite Jahrhunderthochwasser** stark auf die Probe gestellt. Besonders unsere Kita am Schwanenteich in Grimma war wieder durch die Mulde schwer betroffen, aber auch die kleineren Flüsse wie Parthe und Weiße Elster hinterließen ihre Spuren in verschiedenen Einrichtungen. Eine große Hilfsbereitschaft haben wir in dieser Zeit erfahren, von Fremden ebenso wie im Verein selbst. Allen Spendern und Helfern sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt und ich hoffe, dass wir durch unsere tägliche Arbeit auch immer wieder ein kleines Stück zurückgeben können.

2014 war dann vor allem das Jahr der intensiven Planungen, Klärung der jeweiligen Finanzierung und schließlich des Spatenstichs der beiden **großen Bauvorhaben**.

Wir blicken auch heute auf **über 80 soziale Einrichtungen** verschiedenster Art und **für Menschen jeden Lebensalters** in unserem Kreisverband. Schon die Jüngsten finden einen Platz in unseren **Krippen, Kindergärten und Horten**, ein Zuhause in unseren **Kinderheimen** oder können unsere **Jugendclubs** und das **Freie Gymnasium** besuchen.

Hilfsbedürftige Menschen mit und ohne Behinderungen sind in jeder Lebensphase in unseren **Wohn- und Pflegeheimen** oder dem **Barrierefreien Wohnen mit Service** gut aufgehoben. Wer sich Unterstützung im Haushalt oder in

der Gesundheits- und Körperpflege wünscht, kann unsere ambulanten Angebote der **Sozialstationen** und **Essen auf Rädern** nutzen.

Geselliges Beisammensein wird in unserem **Mitgliederverband** als

Fundament des Vereins groß geschrieben. Viele ehrenamtliche Helfer erfüllen die **Ortsgruppen** und **Begegnungsstätten** mit Leben. Jedes neue Mitglied stärkt durch seinen Beitritt die Arbeit des Vereins. **So gilt unser Dank allen, die uns aktiv oder passiv unterstützen.**

Der Erfolg jeder einzelner unserer Einrichtungen und damit unseres gesamten Unternehmens basiert auf dem Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In den vergangenen zwei Jahren haben alle, sei es haupt- oder ehrenamtlich, stets engagiert, fachlich qualifiziert und ganz auf den Menschen orientiert trotz der hohen Belastungen ihrer Berufe mit großem Einsatz für unser Unternehmen gearbeitet. Vorstand und Geschäftsführung möchten sich daher ausdrücklich für die geleistete Arbeit und die Beteiligung an der Verwirklichung unseres Kreisverbandsmottos

Der Mensch im Mittelpunkt

bedanken.

Betrachten Sie mit uns nun die **Geschäftsjahre 2013** und **2014**. Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre mit vielen interessanten Informationen.

Im Namen des Vorstandes des Volkssolidarität Kreisverbandes Leipziger Land / Muldental e.V.

Dr. Heike Dahlmann (vormals Richter)
Geschäftsführerin



VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V.

Der Mensch im Mittelpunkt

Unser Kreisverband

Vorstand und Delegiertenkonferenz

Der Vorstand hat sich in den beiden vergangenen Geschäftsjahren fortlaufend und ausführlich mit der jeweils aktuellen Situation und der Entwicklung unseres Vereins beschäftigt. Er hat dabei die gesetzlichen Vorgaben beachtet und die Aufgaben satzungsgemäß erfüllt. Dies umfasste insbesondere die **Beratungen mit der Geschäftsführung zur operativen Tätigkeit**. Der Vorstand war so stets zeitnah und umfassend unterrichtet und in alle grundlegenden Entscheidungen der Geschäftsführung mit eingebunden.

Schwerpunkte der Beratungen waren vor allem die beiden großen Bauvorhaben, zum einen das Wohn- und Geschäftshaus am Rathausplatz in Schkeuditz mit Barrierefreiem Wohnen, Pflegebereich und Ladenuntersetzung, zum anderen die Erweiterung des Freien Gymnasiums in Borsdorf, ebenso die Berichterstattung zur aktuellen finanziellen Situation sowie aus den Fachbereichen.

Turnusgemäß nach zwei Jahren fand am **15.03.2013 die 13. Delegiertenkonferenz** im Globana Airport Hotel in Schkeuditz statt.

Vorstand und Geschäftsführung legten Rechenschaft über die Geschäftsjahre 2011 und 2012 ab und wurden von den Delegierten entlastet. Delegiertenkonferenzen werden im Kreisverband der Volkssolidarität Leipziger Land / Muldentale e.V. alle zwei Jahre einberufen, der Vorstand wird alle vier Jahre neu gewählt. So steht also 2015 eine Wahl an.

Der Vorstand 2011 – 2015:

Vorsitzender:

Herr Volker Winning

stellv. Vorsitzender:

Herr Dr. Klaus Bandekow

Vorstandsmitglieder:

Frau Cornelia Härtel

Frau Christine Hofmann

Herr Frank Plate

Frau Dr. Heike Richter (bis 31.05.2012)

Frau Dr. Hildegard Wagenbreth

Im Berichtszeitraum tagte der Vorstand 14mal. Es wurde in jeder Sitzung zunächst die Be-



13. Delegiertenkonferenz
am 15.03.2013 im Globana
Airport Hotel in Schkeuditz

schlussfähigkeit festgestellt und das vorangegangene Protokoll bestätigt. Die Sitzungen fanden entweder in der Kreisgeschäftsstelle oder in einer Einrichtung des Kreisverbandes statt, die dabei auch Gelegenheit zur Vorstellung der eigenen Arbeit erhielt.

Für beide Geschäftsjahre wurde ein **Arbeitsplan** erstellt. In jeder Sitzung erfolgte eine **Information zur Geschäftstätigkeit durch die Geschäftsführerin Dr. Heike Richter**. Des Weiteren wurde regelmäßig **zur finanziellen Situation** im Verein durch die Bereichsleiterin Finanzen Frau Schaab informiert. **Zum Stand des Bauvorhabens** „Domizil am Rathausplatz“ Schkeuditz referierten Frau Möbius-Winkler als Bereichsleiterin Soziales und Frau Endrulat als Koordinatorin im Bereich Bildung und Erziehung zum Erweiterungsbau des Freien Gymnasiums Borsdorf.

Unter anderem wurden **folgende Themen** im Einzelnen behandelt und es wurden 32 Beschlüsse (Stand 31.12.2014) gefasst:

- Vor- und Nachbereitung der Delegiertenkonferenzen und der Beratung mit den Ortsgruppenvorsitzenden
- Struktur der Geschäftsstelle
- Corporate Identity mit Logo und Motto des Kreisverbandes
- Informationen zum Jahresabschluss und dessen Auswertung
- Bestätigung der Ergebnisse der Tarifverhandlungen

- Berichte aus den Fachbereichen
- Sanierung Kita „Grimmaer Schwanenteich“
- Bauliche Begleitung des zweiten Hauses Kita „Holunderzwerge“ in Knautkleeberg
- Erweiterung Geschäftstätigkeit um das Barrierefreie Wohnen mit Service am Alten Gymnasium Papitz
- Kauf und Entwicklung des Freien Gymnasiums Borsdorf
- Bau und Namensgebung des „Domizils am Rathausplatz“ in Schkeuditz

Der Vorstand 2011-2015 kann auf vier erfolgreiche Jahre zurückblicken. Während der gesamten Wahlperiode war der **Informationsaustausch** zwischen den einzelnen Gliederungen und mit den Mitarbeitern des Kreisverbandes intensiv. Gleichmaßen wurde der Kontakt zu anderen Verbänden, auch außerhalb der Volkssolidarität, gepflegt. Mitglieder des Vorstands oder der Geschäftsführung nahmen an verschiedenen Veranstaltungen des Landes- oder Bundesverbandes sowie anderer Stadt-, Regional- und Kreisverbände der Volkssolidarität teil. Zu zahlreichen Festen, Jubiläen und anderen Höhepunkten in den verschiedensten Einrichtungen unseres Kreisverbandes erging herzliche Einladung, vereinsintern ebenso wie an die Öffentlichkeit. Der Mitgliederverband wurde durch die Beratungen mit den Ortsgruppenvorsitzenden und durch Teilnahme an unterschiedlichen Aktivitäten der Ortsgruppen von Vorstand und Geschäftsführung betreut.



Vorstandsmitglieder
von links nach rechts:

Frank Plate,
Dr. Klaus Bandekow,
Cornelia Härtel,
Dr. Heike Richter,
Dr. Hildegard Wagenbreth,
Volker Winning,
Christine Hofmann

25 Jahre Volkssolidarität

Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V.

Unser Kreisverband blickt im Jahr 2015 mit Stolz auf **25 Jahre** erfolgreiche Arbeit als sozialer Dienstleister für alle Generationen. Getragen wurde dies von Anfang an durch das stets auf unsere Betreuten ausgerichtete, höchst engagierte und warmherzige Wirken unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter. Deshalb fand im Jahr 2013 der Vorschlag der Geschäftsführung, als Ausdruck unseres Selbstverständnisses das Kreisverbandsmotto

Der Mensch im Mittelpunkt

einzuführen, sowohl in unseren eigenen Reihen als auch in der Öffentlichkeit großen Anklang und wurde so vom Vorstand im Rahmen der Corporate Identity beschlossen.

Die vielfältigen Aktivitäten unserer Mitglieder und die ereignisreiche Entwicklung unseres Verbands zu dem heute so soliden und zukunftsorientierten Unternehmen spiegelt die folgende **Chronik** ausgewählter Daten seit 1990 wider:

15. Juni 1990 Gründung

- 1990** Angebote der Hauswirtschaftspflege, Aufbau einer Geschäftsstelle
- 1991** 8 Kitas, 1 Sozialstation, 51 Ortsgruppen und 5 Begegnungsstätten, 100 Mitarbeiter, 1,2 Mio. DM Umsatz
- 1992** Fusion mit dem Volkssolidarität Kreisverband Grimma, Übernahme weiterer Kitas, 2 Sozialstationen, 7 Begegnungsstätten, Sozialpädagogische Familienhilfe, 1 Beratungsstelle, 136 Mitarbeiter, 5,4 Mio. DM Umsatz
- 1993** 2 Kinderheime, 25 Kitas, 2 Tagespflegestationen, 11 Begegnungsstätten, 3 Beratungsstellen, 2 Sozialstationen sowie Essen auf Rädern, 302 Mitarbeiter, 11,8 Mio. DM Umsatz
- 1994** erstmalige Bildung eines Betriebsrates, der Verein betreibt insgesamt 55 Einrichtungen, welche in den Folgejahren saniert, modernisiert oder durch Neubauten ersetzt werden, 352 Mitarbeiter, 17,0 Mio. DM Umsatz

- 1995** Anwachsen des Unternehmens auf 50 Kindertagesstätten, 3 Kinderheime, 9 Jugendklubs und alle weiteren oben genannten Einrichtungen, 507 Mitarbeiter, 22,8 Mio. DM Umsatz
- 1996** Renovierung des Obdachlosenhauses Lützschena, es bestehen insgesamt 42 Ortsgruppen, 503 Mitarbeiter, 31,9 Mio. DM Umsatz
- 1997** unter 59 betriebenen Kindertagesstätten befinden sich 10 Integrationseinrichtungen für behinderte Kinder, die Zahl der Jugendklubs steigt auf 15, 526 Mitarbeiter, 30,8 Mio. DM Umsatz
- 1998** Bau eines Pflegeheimes in Schkeuditz und Gründung einer Betreibergesellschaft für Unterhaltungsdienstleistungen in den Kindertagesstätten, 548 Mitarbeiter, 35,7 Mio. DM Umsatz
- 1999** Übernahme des Heimbereiches am Landeskrankenhaus Altscherbitz mit 230 geistig behinderten und chronisch-psychisch kranken Bewohnern, Abschluss einer Betriebsvereinbarung zwischen der GEW, dem Betriebsrat und der Geschäftsführung, 723 Mitarbeiter, 44,0 Mio. DM Umsatz
- 2000** der Verein betreibt nun 56 Kindertagesstätten, darunter 6 Neubauten, 3 Sozialstationen und 3 Kinderheime, das neue Altenpflegeheim und das Behindertenwohnheim Altscherbitz, 713 Mitarbeiter, 49,2 Mio. DM Umsatz
- 2001** Integration der Tages- und Kurzzeitpflege sowie der Sozialstation in das „Haus der Sozialen Dienste“ in Grimma, Bau eines ersten neuen Wohnhauses im Heimbereich Altscherbitz, 696 Mitarbeiter, 53,2 Mio. DM Umsatz
- 2002** Umzug der Begegnungsstätte Grimma und Ausbau des Versorgungsangebotes „Essen auf Rädern“, 59 Kindertagesstätten, davon 26 Integrationseinrichtungen, 723 Mitarbeiter, 25,6 Mio. Euro Umsatz

- 2003** Sanierung und Wiederinbetriebnahme der vom Hochwasser zerstörten Kita Grimma, Sanierung des Kinder- und Jugendheimes Dehnitz und Realisierung des zweiten Bauabschnittes in Altscherbitz, 737 Mitarbeiter, 30,3 Mio. Euro Umsatz
- 2004** Inbetriebnahme unserer ersten Wohnanlage des Betreuten Wohnens in Grimma, Erarbeitung eines verbandsinternen Qualitätsmanagementhandbuches für Kitas, 744 Mitarbeiter, ca. 30 Mio. Euro Umsatz
- 2005** Eröffnung unseres Altenpflegeheimes in Grimma, Beginn der Verhandlungen mit der Gewerkschaft zur Umstellung des Haustarifvertrages, Orientierung am TVöD, 727 Mitarbeiter, 29,3 Mio. Euro Umsatz
- 2006** Kapazitätserweiterung des APH Grimma auf 30 vollstationäre Plätze, 741 Mitarbeiter, ca. 30 Mio. Euro Umsatz
- 2007** Eröffnung des ersten Waldkindergartens in Seelingstädt, Vertragsunterzeichnung zur Übernahme der Trägerschaft für das Freie Gymnasium Borsdorf (FGB) und Anpassung unserer Satzung 815 Mitarbeiter, 31,4 Mio. Euro Umsatz
- 2008** Gründung des Freien Gymnasiums Borsdorf und dessen Genehmigung als Ersatzschule, fünf Kindertagesstätten unseres Verbandes führen nun schon das trägerinterne Qualitätssiegel, 815 Mitarbeiter, 31,4 Mio. Euro Umsatz
- 2009** Gründung einer Außenwohngruppe des Wohnheims für Menschen mit Behinderung, 828 Mitarbeiter, ca. 32 Mio. Euro Umsatz
- 2010** über 80 soziale Einrichtungen, 23 Ortsgruppen, die langjährige Geschäftsführung, Frau Christiane Lober, übergibt diese an ihre bisherige Stellvertreterin, Frau Monika Thomas ca. 900 Mitarbeiter, 34,1 Mio. Euro Umsatz
- 2011** Kapazitätserweiterungen in zahlreichen Kindertagesstätten und Horten, zum Beispiel Ersatzneubau der Kita „Wolkser Kinderland“, 950 Mitarbeiter, 35,8 Mio. Euro Umsatz
- 2012** Übernahme der Geschäftsführung durch Frau Dr. Heike Richter, 53 Kindertagesstätten, 6 Jugendklubs, 3 Kinderheime, 2 Altenpflegeheime, 1 Tagespflege, 2 Obdachlosenhäuser, 1 Wohnstätte für Behinderte, FGB, 3 Sozialstationen, 9 Begegnungsstätten, SPFH und Betreutes Wohnen beschäftigen 992 Mitarbeiter, 39,4 Mio. Euro Umsatz
- 2013** intensive Vorbereitungen der Bauvorhaben in Schkeuditz und Borsdorf, Erweiterung der Kita „Apfelkörnchen“ 1094 Mitarbeiter, 40,9 Mio. Euro Umsatz,
- 2014** Beginn Bau „Domizil am Rathausplatz“, Schkeuditz, Kauf des Freien Gymnasiums Borsdorf und Beginn Umbau sowie Erweiterungsneubau, Erweiterung Kita „Holunderzwerge“, 1013 Mitarbeiter, 42,2 Mio. Euro Umsatz
- 2015** voraussichtlicher Abschluss der Bauarbeiten für das „Domizil am Rathausplatz“ in Schkeuditz und Fertigstellung 1. Bauabschnitt mit Erweiterungsneubau des FGB, Schaffung weiterer Angebote des Betreuten Wohnens in Schkeuditz

Wir freuen uns, am 19. Juni 2015 nach der Delegiertenkonferenz unser Jubiläum im stilvollen Rahmen zu feiern.

25 Jahre

VOLKSSOLIDARITÄT
 Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V.
Der Mensch im Mittelpunkt

Vor Ort für unsere Mitglieder

Mitgliederverband im Wandel

Unser Mitgliederverband konnte in den vergangenen Jahren einen leichten Zuwachs verbuchen. Zum 31.12.2014 gehörten dem Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V. insgesamt **1.953 Mitglieder** an.

Unter diesen engagiert sich eine Vielzahl ehrenamtlich Tätiger in nunmehr **22 Ortsgruppen** unseres Vereines und gestaltet dort ein aktives Mitgliederleben. Man trifft sich zum geselligen Beisammensein, genießt gemeinsame Wanderungen oder Reiseveranstaltungen oder treibt gemeinsam Sport. Groß geschrieben wird in den bestehenden Interessengemeinschaften nicht nur die aktive Freizeitgestaltung in einer der zahlreichen Tanz-, Kreativ- und Spielgruppen, sondern auch die gegenseitige Hilfe und Unterstützung.

Darüber hinaus fördert unser Verband die soziokulturelle Betreuung von Senioren in insgesamt **9 Seniorenbegegnungsstätten** in Leipzig sowie den umliegenden Landkreisen Leipzig und Nordsachsen. Auch hier treffen sich unsere älteren Generationen gerne, um Gedanken auszutauschen und mit Spaß und Freude am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die Volkssolidarität, heute gehörend zu den großen Sozial- und Wohlfahrtsverbänden, hat ihre historischen Wurzeln in der Nachkriegsgeschichte. So feiert unser Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V. in diesem Jahr neben seinem eigenen Bestehen seit 25 Jahren mit seinen Schwesterverbänden das **70. Jubiläum** der Gründung der Volkssolidarität. Die ideellen Grundwerte des **Miteinander-Füreinander** und der solidarischen **Nachbarschaftshilfe** werden innerhalb unserer Ortsgruppen und Begegnungsstätten auch weiterhin mit ehrlichem Herzen gepflegt.



Doch längst ist aus dem solidarischen Wohlfahrtsverband von früher auch ein großes und modernes, wirtschaftlich arbeitendes Dienstleistungsunternehmen geworden. Ein Großteil unserer Mitglieder kommt heute deshalb ebenso aus den Reihen seiner hauptamtlich Beschäftigten, Kunden und Unterstützer.

Als Kunden (Eltern, Angehörige usw.) profitieren unsere Mitglieder von den zahlreichen Dienstleistungsangeboten unseres Vereines für Alt und Jung. Durch die Mitgliedschaft demonstrieren unsere Mitarbeiter ihre ideelle Verbundenheit mit ihrem Arbeitgeber.

Der Mitgliederverband stellt die sogenannte „große Familie“ unseres Vereines dar. Hier begegnen sich all unsere **verschiedenen Generationen und Interessengruppen unter einem gemeinsamen Dach**. Dabei entstehen natürlich auch manchmal Konflikte, welche wir nur gemeinsam angehen und bewältigen können. Dies immer wieder gerne und aufs Neue zu tun und an diesen Herausforderungen zu wachsen, auch dafür ist unser Mitgliederverband da.

Dazu gehört auch, neue Lösungsansätze zu finden und zu realisieren, wenn wir aktuellen Problematiken wie zum Beispiel der deutlich spürbaren Überalterung in unseren Ortsgruppen kreativ begegnen wollen, wenn wir mit Sparzwängen innerhalb der Kommunen und den dadurch verursachten Finanzierungslücken für unsere Begegnungsstätten kaufmännisch umgehen müssen und wenn wir tagtäglich für das gemeinsame Arbeiten von hauptamtlich und ehrenamtlich Tätigen im Sinne des Miteinander – Füreinander sorgen.



Unsere Ortsgruppen

Zum 31.12.2014 pflegten 22 Ortsgruppen unseres Verbandes aktiv das für den Verein typische „Tätigsein – Geselligkeit – Fürsorge“.

Unter dem Motto „**gemeinsam und nicht einsam**“ werden zahlreiche geistig-kulturelle, sportliche, musikalische und der Erholung dienende Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Kranke Mitglieder werden liebevoll umsorgt und regelmäßig besucht.

Zu den besonderen Höhepunkten unserer **Ortsgruppenarbeit** zählen:

- regelmäßig durchgeführte Nachmittage bei Kaffee und Kuchen
- Grillnachmittage, Kreativ- und Spielenachmittage
- thematische Veranstaltungen und Vorträge
- Tanzveranstaltungen
- saisonale und traditionelle Feste und Feiern
- gemeinsame Reiseveranstaltungen

Ohne das herausragende Engagement der Vorstände und ehrenamtlich Tätigen in unseren Ortsgruppen wäre diese Form der sozialen Nähe und Fürsorge für unsere Mitglieder nicht möglich. So hat sich auch unsere Ortsgruppe in Zwenkau nach dem Wegzug ihrer Vorsitzenden, Frau Spalt, leider aufgelöst.



Grillnachmittag

Spielenachmittag

Osterfeier der OG Neichen mit Besuch der Bürgermeisterin Trebsen, Heidemarie Kolbe

Unsere Mitglieder werden in folgenden Ortsgruppen haupt- und ehrenamtlich betreut:

Bad Lausick
Borsdorf
Böhlitz-Ehrenberg
Fremdiswalde / Golzern
Gaschwitz
Großdeuben
Grimma Aufbau
Grimma Mitte
Grimma West
Grimma Süd I + II
Grimma Tanzgruppen
Grimma Hohstädt
Liebertwolkwitz
Mölkau
Neichen
Rückmarsdorf
Schkeuditz 8
Schkeuditz 9
Schkeuditz 11
Taucha
Trebsen
Zweenfurth
Zwenkau (bis 06/2014)

Wir möchten deshalb vor allem jüngere Generationen nachdrücklich dazu auffordern und ermuntern, soziales Engagement an ihrem Wohnort mit einem Ehrenamt in der Volkssolidarität auszufüllen. Bitte unterstützen Sie die ehrenvollen Aufgaben der Älteren aktiv und führen Sie diese in ihrem Sinne fort!

Sie erhalten dabei die tatkräftige Unterstützung unserer hauptamtlich im Verein Beschäftigten.

Unsere Ortsgruppen tragen durch ihr soziokulturelles Wirken ganz wesentlich zu dem positiven Image der Volkssolidarität in der allgemeinen Öffentlichkeit bei.

Der Vorstand und die Geschäftsführung danken deshalb allen Mitgliedern und ehrenamtlich Tätigen in unseren Ortsgruppen für ihr großes Engagement, ihre Kreativität und ihre vielfältigen Aktivitäten.

Unsere Begegnungsstätten

**Begegnungsstätte
Grimma**
Am Pulverturm 2
04668 Grimma

**Begegnungsstätte
Böhlitz-Ehrenberg**
Leipziger Str. 81
04178 Leipzig-
Böhlitz-Ehrenberg

**Begegnungsstätte
Liebertwolkwitz**
Liebertwolkwitzer Markt 7
04288 Leipzig-
Liebertwolkwitz

**Begegnungsstätte
Mölkau**
Engelsdorfer Str. 90
04316 Leipzig-Mölkau

**Begegnungsstätte
Rückmarsdorf**
Ehrenberger Str. 5
04178 Leipzig-
Rückmarsdorf

**Begegnungsstätte
Gaschwitz**
Hauptstr. 315
04416 Markkleeberg/
Gaschwitz

**Begegnungsstätte
Schkeuditz**
Bergbreite 3-5
04435 Schkeuditz

**Begegnungsstätte
Taucha (im Schloss)**
Haugwitzwinkel 1
04425 Taucha

**Begegnungsstätte
Trebsen**
Wurzener Platz 1
04687 Trebsen

Ziel unserer **9 Seniorenbegegnungsstätten** in Leipzig und den umliegenden Landkreisen Leipzig sowie Nordsachsen ist es, älteren Menschen einen Ort der Kommunikation und gemeinsamer Freizeitgestaltung zu bieten. Zahlreiche **Feste und Veranstaltungen** beugen sozialer Isolation vor und bereichern den Alltag unserer Senioren.

Dank unserer engagierten Mitarbeiter konnten auch im Berichtszeitraum 2013/2014 wieder zahlreiche **Höhepunkte und Kursangebote** organisiert werden, wie zum Beispiel:

- Fasching,
- Frühlings- und Sommerfeste,
- Grillabende,
- Modenschauen,
- Videovorführungen,
- musikalische Nachmittage und Tanz,
- Seniorengymnastik,
- Spielenachmittage,
- Computertreff und Handarbeiten,
- die Geburtstagsfeiern des Monats,
- Advents- und Weihnachtsfeiern

Doch nicht nur Feste und Feiern stehen im Mittelpunkt der Seniorenbegegnungsstätten unseres Verbandes. Der Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e. V. bietet den Senioren ebenso einen gemeinsamen Mittagstisch wie Unterstützung und „**Hilfe zur Selbsthilfe**“. Bei unseren Mitarbeitern und ehrenamtlich Engagierten finden sie immer ein offenes Ohr, wenn es um ihre Ängste, Sorgen und Nöte geht. Bei der Organisation sämtlicher Aktivitäten stehen stets die Wünsche und Neigungen der Senioren im Vordergrund.

Eine Neuerung für die Besucher der Begegnungsstätte Taucha war der Umzug in ihr neues Domizil, die Räume des Spielmannszuges Taucha e. V. auf dem Schlosshof.

Auch für die Begegnungsstätte in Trebsen konnten neue Räumlichkeiten gefunden werden, nachdem der Eigentümer für die Räume des ehemaligen Rittergutes Eigenbedarf angemeldet hatte.



Faschingsfeier in der Begegnungsstätte Liebertwolkwitz und Kulturveranstaltung in der Begegnungsstätte Gaschwitz

Einen besonderen Höhepunkt konnten die Senioren des Kultur- und Begegnungszentrums in Grimma feiern. Ihre Einrichtung besteht nun-

Beratung der Geschäftsführerin Dr. Heike Richter mit den Ortsgruppenvorsitzenden in der Begegnungsstätte Grimma





Tagesausflug der Begegnungsstätte Liebertwolkwitz



Geburtstagsglückwünsche in der Begegnungsstätte in Liebertwolkwitz

Unterhaltungsnachmittag mit Regina Thoss

Ein großer Dank gilt wie in den Vorjahren den örtlich zuständigen Ämtern und Behörden, den uns zusätzlich unterstützenden Betrieben und Institutionen, unseren Mitarbeitern sowie privaten Spendern. Wir wissen, dass ohne ihre Unterstützung unsere gesamte Seniorenarbeit nicht möglich wäre. Die Aufbringung der notwendigen finanziellen Mittel gestaltet sich für uns immer schwieriger und deshalb sind wir für jede Form der Unterstützung dankbar!

Vorstandsvorsitzender Holger Winning und Geschäftsführerin Dr. Heike Richter, mit den Orstgruppenvorsitzenden

mehr seit über 30 Jahren. Die Festwoche wurde am 5. Mai 2014 mit einem „Tag der offenen Tür“ begonnen. Am darauffolgenden Tag gab es einen Empfang zum Jubiläum.

Wir freuen uns über die immer wieder positiv zu verzeichnende Resonanz und die Bestätigung, dass sich die Senioren und Besucher in unseren Begegnungsstätten wohl und geborgen fühlen. Wir heißen auch Sie herzlich willkommen!



Unser Kreisverband als Arbeitgeber

Eine **Vielzahl verschiedener und attraktiver Arbeitsplätze** im sozialen Dienstleistungsbereich sind in unserem Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V. zu finden. Dazu gehören vor allem Alten- und Krankenpfleger, staatlich anerkannte Erzieher und Sozialpädagogen, Lehrer, Pflegefachwirte und Heilerziehungspfleger, Kaufleute und Betriebswirte.

Die Zahl unserer Beschäftigten stieg im Berichtszeitraum erfreulicherweise wieder weiter an und hat mittlerweile die Zahl 1000 überschritten. Zum **31.12.2013** waren **1094 Mitarbeiter** bei uns angestellt, davon 957 in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, 56 im geringfügigen Bereich, 53 als Bundesfreiwillige und 28 Mitarbeiter mit sonstigen Beschäftigungsverhältnissen.

Zum **31.12.2014** beschäftigten wir **1013 Mitarbeiter**, die sich wie folgt zusammensetzten: 938 Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung, 54 im geringfügigen Bereich, 9 als Bundesfreiwillige und 20 Mitarbeiter mit sonstigen Beschäftigungsverhältnissen.

Das Durchschnittsalter der weiblichen Mitarbeiter beträgt 45 Jahre und das der männlichen Mitarbeiter 44 Jahre.

Mit Eröffnung unseres Hauses „Domizil am Rathausplatz“ in Schkeuditz werden ca. 30 neue Arbeitsplätze vorrangig im Pflegebereich geschaffen. Mit der Gründung des Freien Gymnasium Borsdorf 2008 wurden und werden bis zur vollen Auslastung im Schuljahr 2015/2016 jährlich neue Stellen geschaffen.

Aus- und Weiterbildung wird bei uns groß geschrieben. Im Lehrverhältnis, als Praxispartner und berufsbegleitend bieten wir Möglichkeiten zum Erlernen der Berufe Altenpfleger und staatlich anerkannter Erzieher. Wer das Diplom noch nicht in der Tasche hat, kann neben der Tätigkeit bei uns ein berufsbegleitendes Studium zum Sozialpädagogen, Sozialarbeiter oder zum Pflegewirt absolvieren. Die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter für den eigenen Bedarf an Fach- und Führungskräften lässt beide Seiten profitieren.

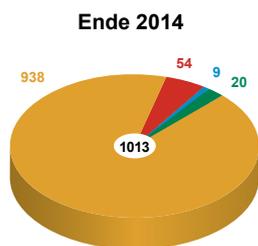
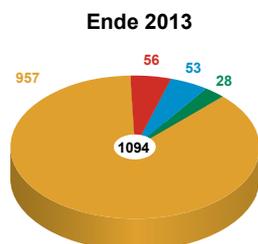
Aktuelle Stellenangebote finden sich natürlicherweise bei einem Arbeitgeber unserer Größe regelmäßig auf unserer Homepage **www.vs-leipzigerland-mtl.de**. Initiativbewerbungen sind uns in allen Bereichen auch sehr willkommen.

Unsere Mitarbeiter schätzen **unsere vielfältigen Leistungen als Arbeitgeber**.

Selbstverständlich steht die Bezahlung unserer Mitarbeiter auf einem soliden Fundament: unserem Haustarifvertrag. Dieser orientiert sich am TVöD und schließt automatische Stufenerhöhungen und einen Urlaubsanspruch von 30 Tagen im Jahr mit ein. Eine Betriebsvereinbarung wiederum sieht die Gewährung von Zusatzurlaubstagen im Schichtdienst vor. Daneben bieten wir zahlreiche verschiedene Lohnzusatzleistungen, wie besondere Leistungen zur Altersvorsorge und bei Berufsunfähigkeit. Wir haben auch Angebote zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, um ganzheitlich positiv wirkende Rahmenbedingungen innerhalb unseres Vereins zu fördern.

Die erreichten Verbesserungen und Erfolge freuen uns sehr. Dennoch ruhen wir uns nicht auf dem Erreichten aus, sondern sind auch zukünftig bestrebt, die soziale Infrastruktur unserer Region zu fördern, bestehende Projekte zu kräftigen und neue Trends in der Region in und um Leipzig zu implementieren. So können wir auch als Arbeitgeber attraktiv bleiben.

Gesamtzahl der Mitarbeiter



VOLKSSOLIDARITÄT

Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V.

Kreisgeschäftsstelle

Wiesenring 2

04159 Leipzig

Telefon 0341 90425-0

Fax: 0341 90425-11

Mail: vs-sekretariat@vs-leipzigerland-mtl.de

Internet: www.vs-leipzigerland-mtl.de

Der Betriebsrat informiert

Der **Betriebsrat** des Volkssolidarität Kreisverbandes Leipziger Land / Muldental e.V. besteht **seit 1994** und hat sich als Interessenvertreter der Arbeitnehmer nun seit über 20 Jahren bewährt. Arbeitsgrundlage ist das **Betriebsverfassungsgesetz** sowie die diesbezügliche aktuelle Rechtsprechung.

Im Dialog mit dem Arbeitgeber setzt unser Betriebsrat weiterhin auf ein modernes Co-Management, im Rahmen dessen jährlich mehr als 1000 personelle Einzelentscheidungen begleitet und mitbestimmt werden. Offenheit, Vertrauen, gegenseitige Achtung und Kompetenz prägen die gemeinsame Arbeit. Oberstes Ziel von Arbeitgeber und Betriebsrat ist dabei die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze, die Gewährleistung sozialer Sicherheit der Arbeitnehmer, die angemessene Steigerung der Löhne und Gehälter sowie die bessere Ausgestaltung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Betriebsrat achtet gemäß § 80 BetrVG auch darauf, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen umgesetzt und eingehalten werden.

Im März **2014** wurden aus allen wichtigen Bereichen unseres Vereins die 13 Betriebsratsmitglieder sowie 3 Ersatzmitglieder gewählt. Erneut verzeichneten wir eine ausgesprochen hohe **Wahlbeteiligung** von rd. **80 Prozent**.

Der Betriebsrat führt monatliche Sitzungen durch. In diesen Sitzungen finden die Anhörung der Geschäftsführung sowie fortlaufende Unterrichtung und Beratung zu tarifvertraglichen, vereinspolitischen und personellen Angelegenheiten sowie unternehmerischen Entscheidungen statt. Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass sich der Betriebsrat mehrmals im Jahr auch in Einrichtungen „vor Ort“ trifft und somit den direkten Kontakt zu den Angestellten in ihren Arbeitsbereichen pflegt. Ein ständiger, ausführlicher Schwerpunkt jeder Betriebsratssitzung sind die „Berichte aus den Einrichtungen“.

Der Betriebsrat ist vertreten in verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen des Kreisverbands, dazu gehören der Wirtschaftsausschuss

gem. §§ 106 – 110 BetrVG und der Ausschuss für Gesundheits- und Arbeitsschutz. Darüber hinaus beteiligt sich der Betriebsrat an der Pflege des Haustarifvertrags und arbeitet mit den im Betrieb vertretenen Gewerkschaften, GEW Sachsen und Verdi LB Sachsen, zusammen. Betriebsratsmitglieder engagierten sich in Sachverständigen-Anhörungen des Sächsischen Landtages und nahmen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen sowie an Erfahrungsaustauschen der Betriebsräte auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene teil.

Der Betriebsrat wurde 2014 ausgezeichnet mit der Ehrenurkunde des „1. Sächsischen Mitbestimmungspreises“ des DGB-Bezirk Sachsen. Zur Verbesserung der Rahmenbedingungen im frühkindlichen Bildungsbereich unterstützte der Betriebsrat im Berichtszeitraum die Initiative „Weil Kinder Zeit brauchen“.

Betriebsratsvorsitzender:

Lutz Stephan

(Leiter Kinder -und Jugendhaus „Am Wachtelberg“)

stellv. Betriebsratsvorsitzende:

Susann Stadtfeld

(Erzieherin Kita „Tierhäuschen“)

Betriebsratsmitglieder:

Karin Gärtner

(FB-Koord. Bildung und Erziehung, Geschäftsstelle)

Peggy Huß

(Erzieherin Kita „Lützschenauer Sternchen“)

Christiane Multerer

(Leiterin Kita „Crealino“)

Irka Nagel

(Erzieherin Hort Trebsen)

Katrin Schnurpel

(FB-Koord. Bildung und Erziehung, Geschäftsstelle)

Claus-Peter Standar

(Hausmeister Kita „Haus der kl. Strolche“)

Kathrin Zimdahl

(Wohnhausleiterin Altscherbitz)

Therese Scheele

(Lehrerin Freies Gymnasium Borsdorf)

Andreas Weise

(Leiter Jugendclub Wiederitzsch)

Andre Krause

(APH Schkeuditz)

Robert Krüpper

(Erzieher Kinderheim „Völkerfreundschaft“)

Nachfolgekandidaten:

Roswita Cihlar

(Erzieherin Kita „Dewitzer Spatzennest“)

Annett Ritter

(Sozialstation Lützschena)

David Nickel

(WLG Altscherbitz)

Sitzungen des Betriebsrates:

ordentlich: monatlich,
jeden 2. Mittwoch
außerordentlich: nach
Aufforderung

Erreichbarkeit:

KJH „Am Wachtelberg“
Herr Lutz Stephan
Am Wachtelberg 2a,
04808 Wurzen
Tel.: 03425/812814
Fax: 03425/812815
vs.betriebsrat@t-online.de

Sprechzeiten:

nach Vereinbarung
(ständig)
Anhörungen vor
dem Betriebsrat
(nach Beschluss)

Ohne Fortschritt kein Weiterkommen

Aspekte der Geschäftsentwicklung

Ein Überblick zu den Geschäftsjahren 2013/2014

Auch in den Jahren 2013 und 2014 entwickelte sich unser Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V. mit seinen Tochterunternehmen weiter deutlich positiv. Die gegenwärtigen Zahlen lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die Nachfrage nach Kitaplätzen ist anhaltend hoch und dieser Trend setzt sich in den Pflegebereichen fort. In den Heimen ebenso wie im ambulanten Dienst oder dem Angebot des Betreuten Wohnens ist der Bedarf größer als das Angebot. Diese Ausgangssituation beachtend haben wir einerseits Investitionen wie die großen und kleinen Bauvorhaben oder Kapazitätserweiterungen erfolgreich auf den Weg gebracht, auf der anderen Seite aber auch geprüft, wo Nachfrage und Finanzierungsmöglichkeiten andere Zeichen setzten.

Die unter diesen Gesichtspunkten im Geschäftsjahr 2013 eingeleitete und 2014 fortgeführte **strategische Konsolidierung** führte deshalb zu einigen – zum Teil schmerzhaften – Veränderungen im Verein.

Wir mussten zum 31.12.2013 vier Einrichtungen auf- bzw. abgeben: Im Einvernehmen mit den jeweiligen Kommunen haben wir die Trägerschaft der Jugendclubs in Naunhof sowie in Taucha beendet und das Obdachlosenhaus in Leipzig-Lützschena geschlossen. Der Hort „Villa lustige Koblode“ in Borsdorf ist mit Beginn des Schuljahres 2013/14 nach Panitzsch umgezogen und wurde in diesem Zusammenhang wieder der Gemeinde Borsdorf direkt als Träger unterstellt. Zum 31.12.2014 wurde der Jugendclub Neukieritzsch an die dortige Gemeinde zurückgegeben.

Dagegen konnten wir jedoch die Kindertageseinrichtung Holunderzweige in Leipzig-Knaut-Kleeberg um ein zweites Haus mit 102 Plätzen erweitern und im Januar 2014 in Betrieb nehmen. In das Gebäude des Hortes in Borsdorf zog noch 2013 nach Umbau eine Außenstelle der Kita „Apfelkörnchen“ mit weiteren 60 Plätzen für Krippe und Kindergarten ein.

Erfreulich war auch die Betriebserweiterung des Vereins um die Betreuungsleistungen im Barrierefreien Wohnen mit Service am Alten Gymnasium Papitz. Nach Fertigstellung zum 01.03.2015 sind die ersten Mieter bereits eingezogen und werden seitdem von uns betreut. Unser Hauptaugenmerk für die Zukunft liegt weiter auf **nachhaltigen Investitionen mit hohem Potential zur stabilen Entwicklung** unseres Vereins. So konnten wir die seit etwa 2010 begonnene Entwicklung positiver Jahresergebnisse sehr erfolgreich fortschreiben und dringend benötigte Rücklagen bilden (s.a. Finanzbericht ab S. 21).

Bedingt durch den demographischen Wandel erwarten wir für die Zukunft eine weiter steigende Nachfrage nach Leistungen für ältere Menschen, speziell Pflegeleistungen.

Die Nachfrage nach Kitaplätzen bleibt zumindest im Raum Leipzig zurzeit noch hoch. Auch wenn sich dies verändern kann, beispielsweise durch Wegzug junger Familien oder die Eröffnung weiterer Konkurrenzeinrichtungen, sind wir zuversichtlich, dass unsere Einrichtungen aufgrund ihrer guten Qualität weiterhin voll ausgelastet bleiben.

Schwierig wird sich dagegen für uns einerseits die Refinanzierung bei knappen öffentlichen Mitteln und andererseits die Gewinnung von gut qualifiziertem Fachpersonal gestalten.

Im Hinblick auf die finanzielle Entwicklung sind unsere Tätigkeitsfelder durch regulierte Vergütungssysteme geprägt. Dadurch unterliegen wir mit allen unseren Beschäftigten einem hohen ökonomischen Druck. Lohn- und Sachkosten

werden weiter steigen und die Erlöse ungleich schwieriger einzubringen sein. Für uns bedeutet dies eine **umsichtige Haushaltsplanung** mit begrenzten finanziellen Mitteln. Trotzdem legen wir Wert auf die **gleichbleibend hohe Qualität** der Einrichtungen.

Schon heute ist der Fachkräftemangel in unserem Land deutlich spürbar, vor allem in der Pflege. Er resultiert nicht zuletzt aus der vergleichsweise niedrigen Entlohnung dieser für die Gesellschaft doch so wichtigen Berufsgruppen.

Wir wirken dem als Sozialverband ebenso wie als Unternehmen mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln entgegen. Wir sind stets an neuen Wegen interessiert und scheuen auch Veränderungen nicht, um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Im Jahr 2015 haben wir beispielweise aufgrund der Einführung des Mindestlohns verschiedene Strukturanpassungen bei uns vorgenommen.

Unser internes Qualitätsmanagement haben wir weiter verbessert, ein Bereich, an dem es stets dranzubleiben gilt. Wir konnten gemeinsam mit unseren Mitarbeitern die stetig steigenden Qualitätsanforderungen in der ambulanten und in der stationären Pflege genauso erfolgreich wie im Kinderbetreuungsbereich umsetzen. Hier gehören Stichworte wie Synergien und Effizienz für uns ebenso dazu wie die Berücksichtigung von Umweltaspekten und Gesundheitsschutz.

Neue Ideen für die kommenden Jahre werden jetzt schon mit unseren bewährten Partnern in der Stadt Leipzig und den umliegenden Gemeinden in den Landkreisen Leipzig und Nord-sachsen auf den Weg gebracht.

Unsere vielfältigen Tätigkeiten der Jahre 2013 und 2014 haben wir im Einzelnen in den folgenden Abschnitten beschrieben. Zur weiteren Information kann auch unsere Homepage unter www.vs-leipzigerland-mtl.de genutzt werden.

Modernisierung und Optimierung

Kindertagesstätten

In den Jahren 2013 und 2014 konnten in Zusammenarbeit mit den Kommunen sowie durch verschiedene Förderprogramme in unseren Kindertageseinrichtungen wieder wesentliche bauliche Verbesserungen erreicht werden.

Stadt Leipzig

- Kita „Haus der kleinen Strolche“, Leipzig-Breitenfeld

Es wurden umfangreiche Sicherungs- und Sanierungsarbeiten am und im Gebäude durchgeführt und Mobiliar in den Räumen der Kinderkrippe neu angeschafft.

- Kita „Crealino“, Leipzig-Engelsdorf

Die Umgestaltung des Krippenbereichs umfasste unter anderem den Einbau einer neuen Zimmertür in der Garderobe. Aus dem ehemaligen Schlafräum entstand ein zusätzliches geräumiges Gruppenzimmer für eine Krippengruppe, wodurch zusätzliche Krippenplätze geschaffen wurden. Der angrenzende kleine Bewegungsraum wurde für die Krippenkinder als separater Schlafräum umfunktioniert. Die durch die Umgestaltung der Räume erreichte Kapazitätserhöhung ist für 2 Jahre befristet.



Neugestalteter Krippenbereich der Kita „Crealino“



Renoviertes Bad in der Kita „Naseweis“

Außenansicht der Kita „Holunderzwerge“, Haus Hubmaierweg

- **Kita „Naseweis“, Leipzig-Gohlis**
Mit Eigenmitteln und Fördermitteln realisierten wir: die Renovierung Bad 1.OG; die Sanierung des Sanitärbereichs neben dem Sportraum im Keller mit Erweiterung in zwei getrennte Räume mit 2 Kindertoiletten und 2 Erwachsenentoiletten; die Renovierung Gruppenzimmer Krippe 2 mit neuen Heizkörpern, neuem Fußboden und Malerarbeiten im gesamten Trakt Krippe 2 in Eigenleistungen; die Sanierung im Sanitärbereich Krippe 1 EG, v.a. des Erzieherbads; die Erneuerung der Abflussrohre und des Bodenbelages im Aufenthaltsraum im Keller.
- **Kita „Holunderzwerge“, Haus Hubmaierweg 38, Leipzig-Knautkleeberg**
Am 6. Januar 2014 erfolgte die Übernahme

Neugestaltete Piazza in der Kita „Holunderzwerge“, Haus Hubmaierweg



der neu gebauten Kindertagesstätte mit einer Kapazität von 102 Kindern, davon 30 Krippenkinder und 72 Kindergartenkinder (inklusive 2 Integrationskinder). Die Kindertagesstätte wurde nach Elementen der Reggio Pädagogik durch die LESG gebaut und gestaltet, die Räume sind themenorientiert und lichtdurchflutet, im Eingangsbereich befindet sich eine Piazza mit einem großzügigen Bewegungsbereich für Kinder.

- **Kita „Wolkser Kinderland“, Leipzig-Liebertwolkwitz**
Nachdem 2012 der Ersatzneubau fertig gestellt wurde, bekamen im November 2014 auch die Kleinsten ein attraktives Klettergerüst auf ihre Außenspielfläche.
- **Kita „Kleine Sternchen“, Leipzig-Lindenthal**
Das Treppenhaus und die Garderobe für den Krippenbereich wurden renoviert.
- **Kita „Sonnenhügel“, Leipzig-Stahmeln**
Es erfolgte der Aufbau einer Bewegungsstrecke für die Kinder im Freispielgelände.

Landkreis Nordsachsen

- **Kita „Storchennest“, Schkeuditz / Modelwitz**
Folgende Arbeiten standen auf dem Plan und wurden umgesetzt: die Schaffung einer Kräuterstrecke und „Beerenecke“; die Renovierung eines Spielzimmers, eines Krippenschlafraumes und eines Sanitärbereiches; die Gestaltung der Außenmauer mit einem Graffiti; die Anschaffung eines neuen Schaukelkorbs für die Vogelnestschaukel; die Erneuerung der Abwasserleitung und somit



Wiedernutzbarmachung der Gartendusche; die beginnende Sanierung des Parketts in den Gruppenräumen; die Schaffung einer Bewegungsbaustelle im Garten; die Umgestaltung des Wasserzimmers mit einem Relief.

- **Hort II Schkeuditz / Wehlitz**

Am 17.11.2014 wurde der erste Bauabschnitt, die Sanierung des Altbaus, feierlich von unseren Wehlitzer Hort-Kindern und dem Bauherren, der Stadt Schkeuditz, eröffnet. Mit einem zweiten Bauabschnitt, dem Hort-Neubau, welcher im Herbst 2014 begonnen wurde, entsteht ein modernes, dreietagiges Gebäude mit einer Dachterrasse. Auch ein neues pädagogisches Konzept nach Sebastian Kneipp soll in dem um- und neugebauten Hort Einzug halten.

- **Kita „Tausendfüßler“, Taucha**

Im Innenbereich erfolgte die Renovierung des gesamten Krippenbereichs, einschließlich des Fußbodenbelags. Dabei wurde auch ein neues Lampenkonzept umgesetzt und neue Möbel für den Krippenbereich angeschafft. Zur Sanierung der Außenfassade des Kitagebäudes gehörte der Einbau neuer Eingangstüren und die Schaffung eines Zugangs zum Außenspielgelände direkt über das Gruppenzimmer der Krippenkinder. Ein neues Brandschutzkonzept wurde nötig und umgesetzt.

Im Freispielgelände wurde durch die Mitarbeit der Eltern eine von Einsturz gefährdete Pflanzmauer abgerissen und ein

Zaun gesetzt. Die Kinder pflanzten mit ihren Erziehern in diesem Bereich verschiedene Beerenbüsche und so entstand eine „Naschecke“. Neue Spielmöglichkeiten im Freispielbereich aller Kinder wurden geschaffen und für die Krippenkinder entstand ein ihrem Alter entsprechender Freispielbereich.

- **Hort „Am Park“, Taucha**

Die Terrasse konnte durch den Bau einer Ruhe- und Kommunikationsstrecke für Hortkinder mit neutral gestalteten Spielelementen neu gestaltet werden und es wurde eine Rückzugsmöglichkeit im Außengelände geschaffen, getauft von den Kindern: „Entspannungswiese, ein Ort der Freundschaft“.

- **Kita „Dewitzer Spatzennest“, Taucha / Dewitz**

Hier konnten wir die Neugestaltung der Freispielfläche realisieren.

- **Kita „Pönitzer Waldgeister“, Taucha / Pönitz**

Die Kita profitiert sehr vom Küchenumbau mit neuen Küchenmöbeln im März 2014 und der Büroverlegung von der Küche in einen Gruppenraum. Malerarbeiten im Krippenbereich fanden im August 2014 statt. Über den Erwerb eines neuen Grundstücks mit anschließendem Zaunbau, Aufschütten eines Rodelberges und Vergrößerung des Gartens zur Nutzung für den Kindergarten sowie dem Herrichten neuer Garagen zum Unterstellen von Materialien und Fahrzeugen freuten sich die Kinder.

Landkreis Leipzig

- **Kita „Buntspecht“ Bad Lausick / Ebersbach**

Der Sanitärbereich für die Kinder konnte erneuert werden.

- **Kita „Waldwichtel“, Bad Lausick / Steinbach**

Die energetische Grundsanierung wurde erfolgreich abgeschlossen.

- **Hort „Riffpiraten“, Bad Lausick**

Gemeinsam mit den Eltern wurden die Flure des Hortes renoviert. Im Untergeschoss wurde ein neuer Gruppenraum als Strandcafé für die Kinder geschaffen.



Sanierte Außenfassade der Kita „Tausendfüßler“



Übergabe des Hortbereiches in der Kindertagesstätte „Belgershainer Schlossgeister“ nach der Sanierung

- **Kita „Belgershainer Schlossgeister“, Belgershain**
Es erfolgte die Komplettsanierung des ersten Obergeschosses im Schlossgebäude, das nun zur Betreuung von 80 Hortkindern genutzt werden kann. Nötig war auch die Lärmschutzdämmung, die Sanierung eines Ruheraumes und die Umgestaltung und Erneuerung des Gartens.
- **Kita „Belgershainer Schwalbennest“, Belgershain**
Die Schaffung eines zusätzlichen Sanitärbereiches für die Kinder im Obergeschoss bedeutet eine große Erleichterung für Kinder und Erzieher. Außerdem wurden Außentreppe und Zaunanlage erneuert und eine Sonnensegelanlage geschaffen. Durch die Eltern wurde der Spiel- und Kletterturm saniert und weitere Außenspielgeräte wie Nestschaukel und Holztier wurden angeschafft.
- **Kita „Apfelkörnchen“ – Außenstelle Heinrich-Heine-Str. 33, Borsdorf**
Es erfolgte der Umbau des gesamten ehemaligen Hortgebäudes „Villa lustige Koblode“ zur Kindertagesstätte, durch die Gesamtsanierung wurde eine Kapazität von 32 Krippenplätzen und 28 Kindergartenplätzen neu geschaffen.
- **Kita „Kinderland“, Borsdorf / Zweenfurth**
Mit Spendenmitteln und Unterstützung durch die Gemeinde Borsdorf wurden hier die Töpferwerkstatt und der Garten mit Spielgeräten wiederhergestellt.
- **Kita „Regenbogen am Muldenufer“, Colditz**
Ein größeres Vorhaben war hier die Erneuerung des Dachstuhls, der Wärmedämmung und der Fassade. Innen erfolgte die malermäßige Instandsetzung im Kindergarten-Bereich durch die Eltern, außen wurde die Freispielfläche durch Eltern und Colditzer Firmen umgestaltet. Der Hort wurde mit teilweise neuem Mobiliar ausgestattet und es wurde Sonnenschutz an den Fenstern angebracht.
- **Kita „Grimmaer Schwanenteich“, Grimma**
Nach dem Hochwasser musste insbesondere der Spielgarten, aber auch die Kellerräume in Zusammenarbeit mit der Stadt Grimma komplett erneuert bzw. saniert werden. Dabei wurde unter anderem die Heizung in das Dachgeschoss verlegt.
- **Kita „Haus Sonnenschein“, Kitzen**
Kinder und Erzieher freuten sich über die Schaffung und Ausstattung eines Snoezel-Raumes im Hortbereich und über die Teil- bzw. Neuausstattung eines Gruppenraumes mit einer Sitzgruppe für die Kinder. Für die Erzieher konnte die IT-Ausstattung optimiert werden.
- **Hort an der Grundschule Trebsen**
Viele Projekte bereichern nun den Hort: die farbliche Neugestaltung von Flur, Gruppenraum und Integrationsraum; der Bau eines Sandkastens; das Anbringen eines digitalen Bilderrahmens im Flur des Hortes; die Erneuerung des Zauns und des Daches eines Gerätehäuschens; die farbliche Neugestaltung von Geräte- und Spielhaus unter Mitwirkung der Eltern; das Anbringen einer Pergola über dem neuen Sandkasten; das Aufstellen eines Holzhauses und die farbliche Gestaltung desselben durch Kinder der Klasse 4; das Anbringen von Sonnen- und Wärmeschutz in einem Gruppenraum und im Büro.
- **Kita „Maria Franz“, Zwenkau**
Neben der Anschaffung neuer Möbel für den Krippenbereich wurden Malerarbeiten in den Gruppenzimmern und aufwändige Sanierungsarbeiten des Fußbodens eines Gruppenzimmers durchgeführt. Die Tor- und Zaunanlage im Eingangsbereich wurde erneuert, außerdem fand die Modernisierung des Spiel- und Bastelbereiches eines Gruppenzimmers in Zusammenarbeit mit den Eltern statt.



Feierliche Übergabe des Fördermittelbescheids aus dem Kulturministerium durch Staatssekretär Herbert Wolf

Mit dem Abriss des Nebengebäudes entsteht Platz für den Neubau und den Schulinnenhof

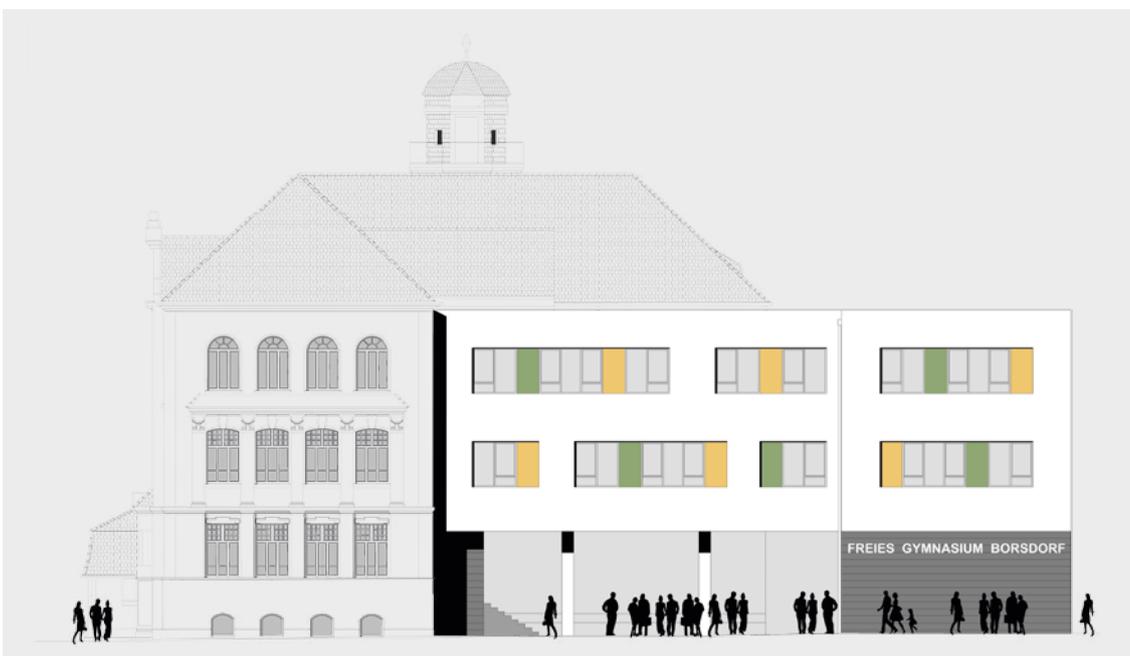
Freies Gymnasium Borsdorf

Die Baumaßnahme „Umbau und Erweiterung Freies Gymnasium Borsdorf“ wurde von uns als Träger der Schule veranlasst, um zum einen die notwendigen Räume für den Schulbetrieb bis zum Abitur bereitzustellen und damit die räumlichen Anforderungen eines staatlich anerkannten Gymnasiums auf Grundlage der Schulbau- und Raumprogrammempfehlungen des Freistaates Sachsen zu erfüllen, und zum anderen um notwendige Instandhaltungsmaßnahmen in dem um ca. 1905-1911 erbauten Schulgebäude durchzuführen. Rahmenbedingung für die Umsetzung der Baumaßnahme war der Kauf des Schulgebäudes am 28. Juli 2014 von der Gemeinde Borsdorf.

Die **Kosten** des ehrgeizigen Vorhabens belaufen sich auf **ca. 5,9 Mio €**. Um die Gesamtfi-

nanzierung der Baumaßnahme zu stemmen, wurden **40 Prozent Fördermittel** bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank (SAB) beantragt und per Zuwendungsbescheid vom 22.07.2014 über 2.173.947,34 € bewilligt. Der **Eigenmittelanteil von 60 Prozent** wird über einen Kredit von der DKB finanziert.

Dem **Baubeginn am 21. Juli 2014** ging eine umfassende und detaillierte konzeptionelle und bauliche Planung in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Strauss Architekten ab April 2013 voraus. Die Baugenehmigung für die Gesamtbaumaßnahme über alle drei Bauabschnitte wurde am 30.06.2014 erteilt. Eine enge Zusammenarbeit erfolgte stets mit allen verantwortlichen Behörden.



Ansicht der Ostseite mit dem Brückenbau zwischen Alt- und Neubau

Gartenbereich im Kinderheim „Forsthaus“ Seidewitz

Für das gesamte Bauvorhaben wird mit einer **Bauzeit** von ca. **2 ½ Jahren** gerechnet. Der erste Bauabschnitt beinhaltet den Abriss des kleineren Hofgebäudes der Alten Borsdorfer Schule als auch weiterer Nebengebäude auf dem Schulgelände sowie die Errichtung des Erweiterungsneubaus und die Neugestaltung der Außenanlagen bis Oktober 2015. Der zweite Bauabschnitt umfasst die Umbaumaßnahmen des Bestandsgebäudes. Mit dem dritten Bauabschnitt folgt der Umbau der jetzigen Schulturnhalle zur Bibliothek, während an einem anderen Standort in Borsdorf eine neue 2-Feldturnhalle durch die Gemeinde Borsdorf errichtet werden soll. Die größte Herausforderung des Projektes liegt in der Realisierung während des laufenden Schulbetriebes sowie im engen Zeitplan aufgrund der Raumknappheit im Bestandsgebäude.

Kinder- und Jugendheime

Kinderheim „Völkerfreundschaft“

Ständig wurde an einer Verbesserung der Rahmenbedingungen gearbeitet, damit sich die Kinder und Jugendlichen wohlfühlen und bestmöglich entwickeln können. So wurden insgesamt 8 Räume renoviert, 4 Zimmer liebevoll möbliert und eingerichtet, 1 Gruppenraum und ein Waschraum komplett neu gestaltet. Das gesamte Treppenhaus erhielt einen neuen Anstrich und das Treppengeländer wurde mühevoll abgeschliffen und neu aufgearbeitet. Im Außenbereich gab es intensive Projektarbeit zu folgenden Themen: Neugestaltung der Häschenanlage in ein Wohlfühlgehege „Meister Lampe“, weitere Gestaltung unseres Beerenobstgartens mit Hochbeeten, großer Garteneinsatz nach dem Hochwasser mit der DHL.



Neugestaltete Kaninchenanlage im Kinderheim „Völkerfreundschaft“

Freundlicher, neuer Gruppenraum im Kinderheim „Forsthaus“ Seidewitz



Kinderheim „Forsthaus“ Seidewitz

Auch im Forsthaus Seidewitz wurde kräftig angepackt. Alle Beteiligten freuen sich über den brandschutztechnischen Umbau des Eingangsbereiches, die Sanierung der Flure und des Treppenhauses mit Erneuerung des Belages, die Sanierung der Treppe am hinteren Ausgang und die Neuanschaffung von Möbeln für die Garderobe, den Flur und Eingangsbereich. Außerdem konnten 2 Gruppenräume mit Heizungsumbau, Veränderung der Elektrik, neuer Möblierung, neuem Fußbodenbelag, neuen Gardinen und neuen Leuchtmitteln völlig neu gestaltet werden. 2 Kinderzimmer wirken anders durch einen neuen Fußbodenbelag, neue Gardinen und neue Leuchtmittel. 7 weitere Kinderzimmer wurden durch die Veränderung und Neuanschaffung von Leuchtmitteln aufgewertet.

Die Umgestaltung des Gartenbereiches durch Errichtung eines neuen Gewächshauses, Bepflanzung mit Sträuchern und der Abholzung maroder Bäume rundet die Modernisierung ab. Für den Transport der Kinder und Jugendlichen stehen 2 neue Kleinbusse zur Verfügung.



Kinder- und Jugendhaus „Am Wachtelberg“

Die neuen Fachstandards im Bereich der Tagesgruppe (aufsuchende/sozialraumorientierte Elternarbeit) erforderte die zusätzliche Bereitstellung eines neuen PKW.

In Eigenleistung wurden erneut mehrere Wohnräume der Einrichtung renoviert, mit neuen Möbeln ausgestattet und 2014 wurde ein neuer Wirtschaftsraum mit modernen Waschmaschinen sowie einem Industrietrockner eingerichtet. Sämtliche Wohn- und Gemeinschaftsräume haben zusätzliche Außenjalousien erhalten.

Altenpflegeheime

Altenpflegeheim Grimma

Innerhalb der vergangenen zwei Jahre wurden im Pflegeheim ein Bewohnerhebergerät, ein Steckbeckenspüler und ein Pflegekombinationswagen angeschafft, kleine Renovierungen durchgeführt und beide Korridore erhielten einen neuen Farbanstrich.

Altenpflegeheim Schkeuditz

Die immer notwendigen Erneuerungen und Instandhaltungen wurden fortgesetzt. In weiteren zwei Wohnbereichen wurden die Küchenfronten überarbeitet und farblich gestaltet, um die wohnliche Atmosphäre zu unterstreichen. Zudem wurden in den Speisräumen der drei Wohnbereiche neue Vinyl-Fußböden in ansprechendem Design verlegt. Die Balkontüren der Wohnbereiche und der Tagespflege wurden mit professionell erstellten Fensterbildern beklebt. Der Umbau der gesamten EDV-Anlage im Haus erleichtert die Arbeit in allen Bereichen. So wurde ein neuer Hauptserver installiert und jeder PC-Arbeitsplatz mit neuer Hardware aus-



Neuer Vinylfußboden im Speiseraum des APH Schkeuditz

gestattet. Durch die Anschaffung einer EDV-gestützten Dienstplangestaltung sowie einer neuen Abrechnungssoftware konnte die Arbeit der Verwaltung effizienter gestaltet werden. Im Rahmen der Qualitätssicherung wurde ein Großteil der Pflegebetten mit einer Matratze zur Dekubitusprophylaxe ausgestattet. Diese Maßnahme erhöht die Pflegequalität und dient dem Wohlbefinden der Bewohner.

Der Umbau der gesamten Brandmeldeanlage erforderte intensive Planung und strukturierte Umsetzung. Alle Vorräume wurden mit Brandmeldern ausgestattet und neue Notbeleuchtungen der Rettungswege wurden angebracht. Jedes Bett wurde mit einer Rettungsmatte ausgestattet. Im Keller des Hauses wurde ein neues Notstromaggregat montiert. Der Küchenbereich wurde mit einer neuen Brandschutztür ausgestattet. Am 26.11.14 erfolgte die Aufschaltung zur Feuerwehr, welche dann im Alarmfall automatisch und unverzüglich informiert wird. Mit der Aufschaltung konnte das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden.



Ruheinsel im APH Grimma

Neuer Fußboden im Speiseraum des APH Schkeuditz



Außenansicht
des „Domizil am
Rathausplatz“
Schkeuditz

„Domizil am Rathausplatz“ Schkeuditz

Wir haben unser „Domizil am Rathausplatz“, in dem wir Bauherr und Betreiber sind, geplant und gestaltet nach unserem Kreisverbandsmotto „Der Mensch im Mittelpunkt“. Die Möglichkeit einer weitgehend vollständigen und ununterbrochenen Erbringung unserer Dienstleistungen für Senioren war ein Leitgedanke. Wohlfühlen sollen sich die zukünftigen Bewohner im Pflegebereich mit dem Namen **Altenpflegeheim Schkeuditz, Haus „Am Rathausplatz“** genauso wie im „**Barrierefreien Wohnen mit Service** (Betreutes Wohnen) **Am Rathausplatz Schkeuditz**“ und in der Ladenzone, die in Anlehnung an den Standort „**Rathausmeile**“ heißen wird.

Im Domizil, das nach dem **Energiestandard KfW 70** errichtet wird, entstehen 54 Bewohnerzimmer im 1. und 2. Obergeschoss als Langzeitpflegeplätze im Pflegebereich, darüber im 3. und 4. Obergeschoss 31 altersgerechte und barrierefreie Wohnungen im betreuten Wohnen sowie in der „Rathausmeile“ im Erdgeschoss 3 Ladeneinheiten. Für das Projekt, bei dem wir mit dem Generalunternehmer Kamü zusam-

menarbeiten, sind ca. **8 Mio. €** eingeplant. Am 25.06.2014 fand der „Spatenstich“ statt, anschließend erfolgten die Erdarbeiten und der Grundleitungsbaue. Die feierliche Grundsteinlegung am 22. Januar 2015 integrierte sich in die Fertigstellung von Bodenplatte, Erdgeschoss und 1. Obergeschoss bis Ende Januar 2015. Inzwischen schreitet das Bauvorhaben kräftig voran, so dass nach Rohbaufertigstellung der Termin für das Richtfest am 29.04.2015 festgelegt wurde. Das Bauwerk wird in **Lean-Construction**, einem innovativen Bausystem, errichtet, bei dem in einer detaillierten Taktplanung das Bauvorhaben in Abschnitte mit wiederholbaren Elementen eingeteilt wird. Dies ermöglicht nicht nur ein äußerst effizientes Arbeiten im Bauablauf, sondern auch das frühzeitige Erkennen und Korrigieren von Abweichungen. Die **Eröffnung** kann nach derzeitigem Planungsstand voraussichtlich im **November 2015** stattfinden.

Barrierefreies Wohnen mit Service „Am alten Gymnasium Papitz“

Im Schkeuditzer Ortsteil Papitz entstand in 2013 und 2014 ein Konzept zum Umbau des ehemaligen Containerbaus des alten Gymnasiums zu 31 Ein- und Zweiraumwohnungen mit dem Angebot des Betreuten Wohnens für Senioren oder Menschen mit Handicap, verwirklicht durch den Eigentümer Krauss & Krauss Grundstücksentwicklungs- und Verwaltungs-GbR in Zusammenarbeit mit dem Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V als Betreiber der Anlage. Hier werden seit der Eröffnung am 1. März 2015 regelmäßig verschiedene Veranstaltungen für Beschäftigung und Freizeit sowie zu festgelegten Zeiten von Montag bis Freitag Hilfeleistungen durch unsere Mitarbeiter angeboten.



Außenansicht Barrierefreies
Wohnen mit Service „Am
alten Gymnasium Papitz“

Finanzbericht

Allgemeine Informationen

Die Jahresabschlüsse zum 31.12.2012 und 31.12.2013 wurden auf der Grundlage der Einzelabschlüsse der Einrichtungen aus den vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften durch sachverständige Prüfer der Rinke Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH erstellt.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichtes lagen uns von den Wirtschaftsprüfern noch keine geprüften Zahlen aus dem Geschäftsjahr 2014 vor. Es ist jedoch absehbar, dass sich die positive Entwicklung der Vorjahre fortsetzt. Die Jahresabschlussprüfung für 2014 findet im Mai 2015 statt.

Aktiva

Anlagevermögen

(A. I.-III.) Innerhalb des Anlagevermögens stellen die Sachanlagen den weitaus größten Teil des Anlagevermögens dar. In den Sachanlagen sind im Wesentlichen die eigenen Grundstücke sowie eigene Gebäude einschließlich deren Außenanlagen enthalten. Außerdem werden hier noch die Betriebs- und Geschäftsausstattungen ausgewiesen. Es handelt sich hierbei

überwiegend um Ausstattung der Spielplätze, medizinische Pflegeausstattung, Möbel, Verwaltungsausstattung und Kfz. Im Berichtsjahr 2013 wurden zwei Grundstücke in der Stadt Schkeuditz erworben, auf denen die Errichtung des Seniorenheimzils „Am Rathausplatz“ geplant ist. Unter den Sachanlagen ist somit auch die Position Anlage im Bau ausgewiesen.

Umlaufvermögen

(B.I.) Die **Vorräte** des Vereins sind Bestände an Lebensmitteln, die zum 31.12.2013 in den Einrichtungen listenmäßig erfasst wurden.

(B.II.) Bei den **Forderungen** handelt es sich überwiegend um nicht bezahlte Leistungen des Vereins zum Bilanzstichtag.

(B.III.) Hier werden die **Kassenbestände** und **Guthaben bei Kreditinstituten** zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungsposten

(C.) Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Zahlungen des Geschäftsjahres ausgewiesen, die erst in den folgenden Jahren Aufwand darstellen, z.B. für Wartungsverträge oder Versicherungen.

AKTIVA (in Tausend Euro)	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	44,8	32,3	12,5
II. Sachanlagen	16.971,1	16.810,9	160,2
III. Finanzanlagen	40,1	40,1	0,0
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	16,3	16,8	-0,5
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.694,2	2.018,1	-323,9
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.545,2	2.257,9	2.287,3
C. Rechnungsabgrenzungsposten	25,8	47,2	-21,4
Summe AKTIVA	23.337,5	21.223,3	2.114,2

PASSIVA (in Tausend Euro)	31.12.2012	31.12.2013	Veränderung
Eigenkapital			
I. Gewinnrücklagen	5.566,8	3.913,7	1.653,1
II. Bilanzgewinn	72,3	57,8	14,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	10.724,7	10.898,7	-174,0
Rückstellungen	315,9	309,2	6,7
Verbindlichkeiten	6.598,8	5.976,4	622,4
Rechnungsabgrenzungsposten	59,0	67,5	-8,5
Summe PASSIVA	23.337,5	21.223,3	2.114,2

Passiva

Eigenkapital

(A.I-II.) Das Eigenkapital umfasst im Wesentlichen die gebildeten Rücklagen wie z.B. Betriebsmittelrücklagen für laufende Betriebskosten und Investitionsrücklagen zur Finanzierung von Eigenanteilen und Ersatzbeschaffung des Anlagevermögens.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

(B.) Die Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betreffen zweckgebundene Zuwendungen sowie Zuschüsse und Spenden für Investitionsmaßnahmen. Die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

(C.) Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Eingangsrechnungen, Personalkosten des Jahres 2013, Jahresabschlusskosten, Rechts- und Beratungskosten und Rückstellungen für Altersteilzeit.

Verbindlichkeiten

(D.) Die Verbindlichkeiten werden in langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten unterteilt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind **langfristige** Rückzahlungsverpflichtungen und dienen hauptsächlich der Finanzierung der Baumaßnahmen des Vereins. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Beteiligungsverhältnissen und Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung sind am Bilanzstichtag noch offene Rechnungen, sie sind **kurzfristig fällig**.

Rechnungsabgrenzungsposten

(E.) In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen enthalten, die erst in den Folgejahren wirksam werden, wie z.B. Vorauszahlungen der Pflegekassen.

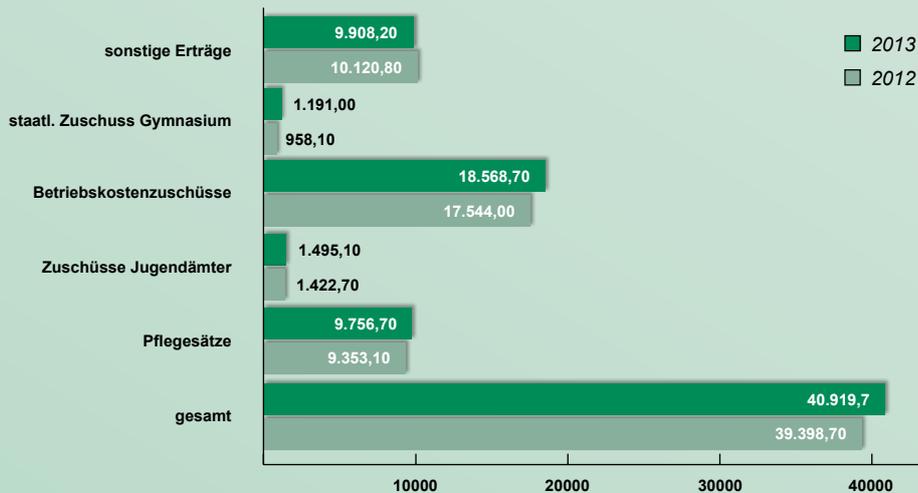
Umsatz

Der Verein konnte seine **Erträge** im Wirtschaftsjahr 2013 auf eine Summe von rd. 40,9 Mio. Euro steigern und erzielte damit 1,52 Mio. Euro mehr Erträge als im Vorjahr. Die Einnahmen des Vereins bestehen zu einem großen Teil aus vereinnahmten Betriebskostenzuschüssen, Pflegesätzen, Einnahmen aus Elterngeldern und Zuschüssen von Jugendämtern. Die Erhöhung der Betriebsleistungen ergibt sich vor allem durch die Erhöhung der Betriebskostenzuschüsse, der Erhöhung der Pflegesätze und der Erhöhung des staatlichen Zuschusses und des Schulgeldes für das Freie Gymnasium Borsdorf bei steigenden Schülerzahlen.

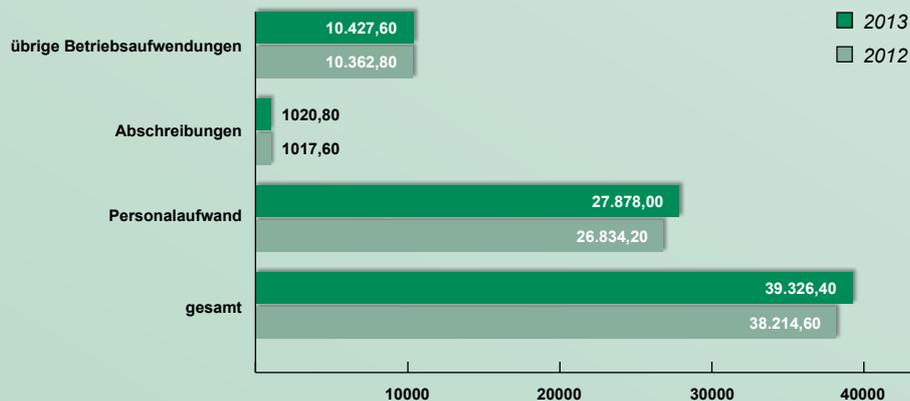
Den Erträgen gegenüber stehen die **Aufwendungen** für die Betriebsleistungen. Sie beinhalten vor allem Personalkosten, die sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch Tarifierpassungen und Neueinstellung von Mitarbeitern erhöhten. Weitere wesentliche Positionen im betrieblichen Aufwand sind Abschreibungen, Kosten für Lebensmittel, Wirtschaftsbedarf, Energiekosten und Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing.

Insgesamt hat der Verein in den Jahren 2012 und 2013 ein positives Ergebnis realisiert, das im Wesentlichen für die Erhöhung der satzungsmäßigen Rücklagen verwendet wurde.

Erträge des Vereins (Vergleich 2012 / 2013) in Tausend Euro



Kosten des Vereins (Vergleich 2012 / 2013) in Tausend Euro



Zusammenfassende Feststellungen

Der Verein verfügt über eine stabile Finanzierungskraft und eine solide finanzielle Lage. Die Liquidität war auch in den Jahren 2012 und 2013 jederzeit gesichert und der Verein konnte seinen Zahlungsverpflichtungen pünktlich und wenn möglich unter Nutzung von Skonti nachkommen.

Steuerliche Verhältnisse

Gemäß Freistellungsbescheid für 2010 bis 2012 vom 12.03.2014 ist der Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldentale e.V. von der Körperschaftsteuer und von der Gewerbesteuer befreit, weil er ausschließlich und unmittelbar der Erfüllung steuerbegünstigter gemeinnütziger Zwecke dient. Der Verein ist berechtigt, für Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Allgemeine rechtliche Verhältnisse

Name des Vereins:

Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldentale e.V.

Sitz des Vereins:

Leipzig

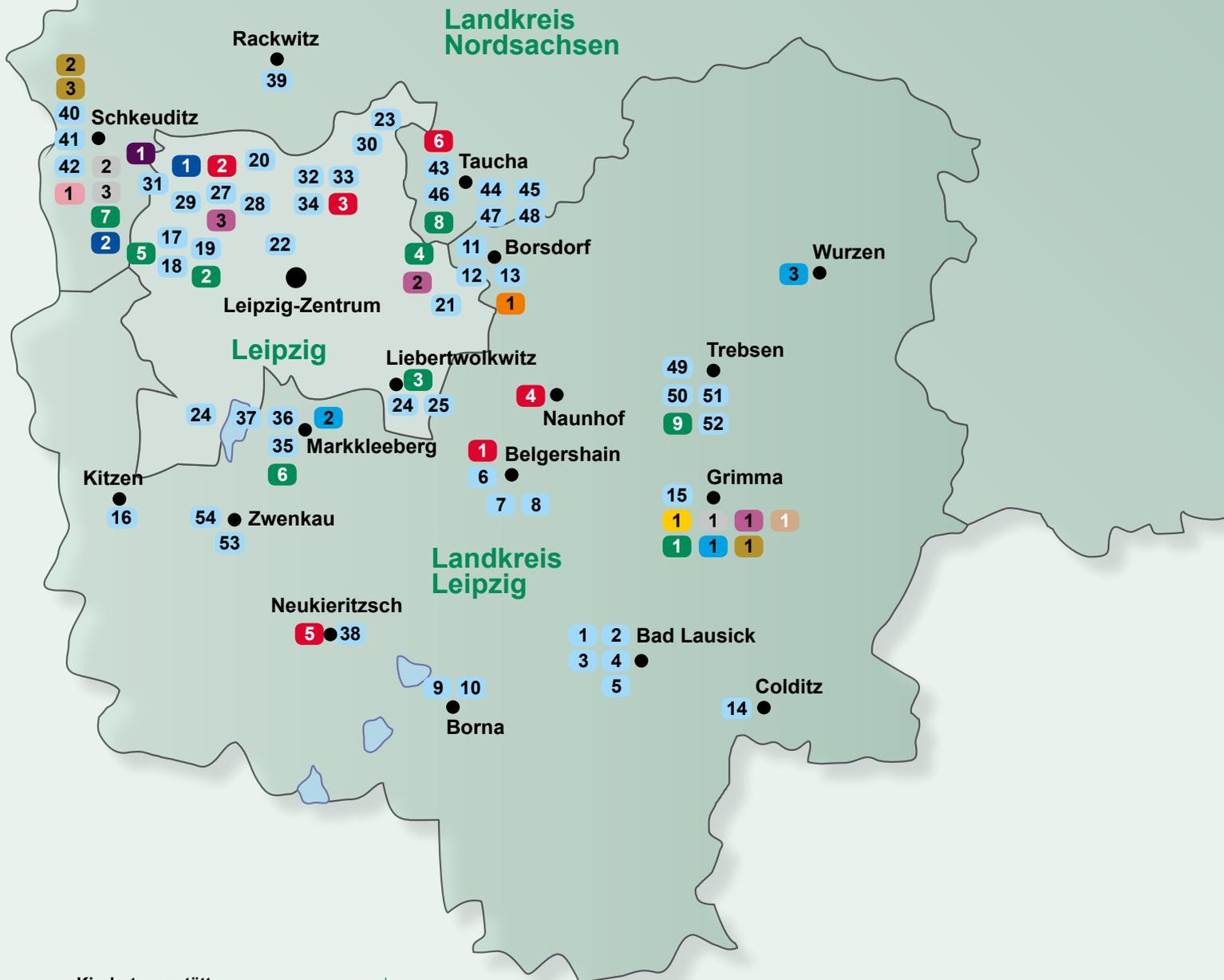
Satzung:

Die zurzeit gültige Fassung beruht auf dem Beschluss der Kreisdelegiertenversammlung vom 26.03.2011.

Vereinsregister:

Die Eintragung in das Vereinsregister ist unter der Nummer 374 beim Amtsgericht Leipzig erfolgt. Die letzte Änderung ist am 05.09.2012 vorgenommen worden.

Vielfalt an Angeboten und sozialen Einrichtungen



Kindertagesstätten

- 1** Kita „Phantasie am Schwanenteich“
Talstr. 2
04651 Bad Lausick
- 2** Kita „Sonnenkäfer“
Burgstr. 6
04651 Bad Lausick
- 3** Kita „Buntspecht“
Neuer Weg 3
04651 Bad Lausick / Ebersbach
- 4** Kita „Waldwichtel“
Kirchgasse 4a
04651 Bad Lausick / Steinbach
- 5** Hort „Riff-Piraten“
Friedrich-von-Schiller-Str. 1
04651 Bad Lausick
- 6** Kita „Schwalbennest“
Hauptplatz 1
04683 Belgershain
- 7** Kita „Märchenland“
Gartenstr. 53
04683 Belgershain / Köhra
- 8** „Belgershainer Schlossgeister“
Haus 1: Kiga + Hort
Haus 2: Hort
Schloßstr. 2-3
04683 Belgershain

- 9** Hort „Abenteuerland“
Schulweg 3
04552 Borna / Neukirchen
- 10** Kita „Sonneninsel“
Zwölfbogenweg 8
04552 Borna / Zedlitz
- 11** Kita „Apfelkörnchen“
mit Außenstelle (eröffnet im
September 2013)
Heinrich-Kretschmann-Str. 35
04451 Borsdorf
- 12** Kita „Kinderland“
Dorfstr. 15
04451 Borsdorf / Zweenfurth
- 13** Hort „Villa lustige Kobolde“
(geschlossen im August 2013)
Heinrich-Heine-Str. 35
04451 Borsdorf
- 14** Kita „Regenbogen Muldenufer“
Am Ring 6
04680 Colditz
- 15** Kita „Am Grimmaer Schwanenteich“
Köhlerstr. 3
04668 Grimma

- 16** Kita „Haus Sonnenschein“
Schulstr. 14
04460 Kitzen
- 17** Kita „Böhlitzer Kinderland“
Leipziger Str. 21
04178 Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg
- 18** Hort „Gundorfer Sonnenkinder“
Leipziger Str. 200
04178 Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg
- 19** Hort „Wasserturmgeister“
Heinrich-Heine-Str. 64
04178 Leipzig-Böhlitz-Ehrenberg
- 20** Kita „Haus der kleinen Strolche“
Lindenallee 3 a
04158 Leipzig-Breitenfeld
- 21** Kita „Crealino“
Jaspisstr. 52
04319 Leipzig-Engelsdorf
- 22** Kinderhaus „Naseweis“
Jörgen-Schmidtchen-Weg 4b
04157 Leipzig-Gohlis
- 23** Kita „Tierhäuschen“
An der Hauptstr. 40a
04356 Leipzig-Hohenheida

- 24 Kita "Holunderzwerge", Haus 1
Hubmaierweg 38
04249 Leipzig-Knautkleeberg
- 25 Kita „Holunderzwerge“, Haus 2
Holunderweg 36-38
04249 Leipzig-Knautkleeberg
- 26 Kita "Wolkser Kinderland"
Güldengossaer Str. 6/8
04288 Leipzig-Liebertwolkwitz
- 27 Kita "Kleine Sternchen"
Karl-Mannsfeld-Str. 7 - 8
04158 Leipzig-Lindenthal
- 28 Kita "Regenbogenland"
An der Schule 1
04158 Leipzig-Lindenthal
- 29 Kinderhaus "Lützschenaer Sternchen"
Freirodaer Weg 2
mit AS Hort
Am Bildersaal 4
04159 Leipzig-Lützschena
- 30 Hort "Villa Kunterbunt"
Seehausener Allee 15
04356 Leipzig-Seehausen
- 31 Kita "Sonnenhügel"
Hohlweg 2
mit AS Hort in Grundschule Stahmeln
Stahmelner Höhe 1
04159 Leipzig-Stahmeln
- 32 Kita "Kunterbunt"
Lindenstr. 54
04158 Leipzig-Wiederitzsch
- 33 Kita "Wiederitzscher Spielkiste"
Bremer Weg 17
04158 Leipzig-Wiederitzsch
- 34 Kita Hort "Wiederitzscher Knirpsenwelt"
Zur Schule 10 a
04158 Leipzig-Wiederitzsch
- 35 Kita "Gaschwitzer Zwergenstube"
Neue Str. 2
04416 Markkleeberg / Gaschwitz
- 36 Kita "Villa Kunterbunt"
Schmiedestr. 13
04416 Markkleeberg / Zöbiger
- 37 Kita "Spatzenhaus"
Sportlerweg 5 - 7
04420 Markranstädt / Altranstädt
Außenstelle Hort
Schwedenstr. 1
04420 Markranstädt / Großlehna
- 38 Kita "Haus der Zukunft"
Leipziger Str. 16
04575 Neukieritzsch
- 39 Kita "Podewitzer Bienenhaus"
Wiederitzscher Str. 21
04519 Rackwitz / Podewitz
- 40 Kita "Storchennest"
Zum Herrenholz 8
04435 Schkeuditz / Modelwitz
- 41 Kita "Wehlitzer Sonnenkäfer"
Fabrikstr. 6
04435 Schkeuditz / Wehlitz
- 42 Hort II Schkeuditz
Thomas-Müntzer-Str. 6
04435 Schkeuditz / Wehlitz
- 43 Kita "Flohkiste"
Karl-Große-Str. 6
04425 Taucha
- 44 Kita "Tausendfüßler"
Ernst-Moritz-Arndt-Str. 15 a
04425 Taucha
- 45 Kita "Dewitzer Spatzennest"
Dewitzer Str. 89
04425 Taucha / Dewitz
- 46 Kita "Pönitzer Waldgeister"
Alte Dorfstr. 2
04425 Taucha / Pönitz
- 47 Hort I "Am Park"
An der Parthe 24
04425 Taucha
- 48 Hort II "Tauch'sches Spielhaus"
Rudolf-Breitscheid-Str. 1
04425 Taucha

- 49 Kita "Vogelnest"
Bahnhofstr. 9
04687 Trebsen
- 50 Hort an der Grundschule Trebsen
Am Schulberg 28
04687 Trebsen
- 51 Kita "Dorfspatzen"
Grimmaer Landstr. 10
04687 Trebsen / Altenhain
- 52 Kita "Pustelblume"
Schulstr. 13
04687 Trebsen / Seelingstädt
- 53 Kita "Maria Franz"
Gutsweg 17
04442 Zwenkau
- 54 Kita "Bunte Schmetterlinge"
Geschwister-Scholl-Weg 1
04442 Zwenkau / Rüssen-Kleinstorkwitz

Freies Gymnasium Borsdorf

- 1 Freies Gymnasium Borsdorf
Heinrich-Heine-Str. 33
04451 Borsdorf

Offene Kinder- und Jugend-einrichtungen

- 1 Jugendclub Belgershain
Schloßstr. 2
04683 Belgershain
- 2 Jugendclub Lindenthal
Lindenthaler Hauptstr. 17
04158 Leipzig-Lindenthal
- 3 Jugendclub Wiederitzsch
Delitzscher Landstr. 38
04158 Leipzig-Wiederitzsch
- 4 Kinder und Jugendhaus "Oase 26"
(Abgabe der Trägerschaft
zum 31.12.2013)
Parthenstr. 26
04683 Naunhof
- 5 Jugendclub Neukieritzsch
(Abgabe der Trägerschaft
zum 31.12.2014)
Lindenstr. 71b
04575 Neukieritzsch
- 6 Jugendclub Taucha
(Abgabe der Trägerschaft
zum 31.12.2013)
An der Parthe 22
04425 Taucha

Kinder- und Jugendheime

- 1 Kinderheim „Forsthaus“ Seidewitz
Forstweg 3
04668 Grimma / Seidewitz
- 2 Kinderheim "Völkerfreundschaft"
Lößniger Str. 11
04416 Markkleeberg
- 3 Kinder- und Jugendhaus „Am Wachtelberg“
Am Wachtelberg 2a
04808 Wurzen

Sozialpädagogische Familienhilfe

- 1 Sozialpädagogische Familienhilfe
Südstr. 80
04668 Grimma

Stationäre Pflege: Altenpflegeheime

- 1 Altenpflegeheim Grimma
Südstr. 80 / Haus 90
04668 Grimma
- 2 Altenpflegeheim Schkeuditz
Bergbreite 3-5
04435 Schkeuditz
- 3 Altenpflegeheim Schkeuditz
„Am Rathausplatz“ (ab November 2015)

Teilstationäre Pflege:

Tagespflege Schkeuditz

- 1 Tagespflege Schkeuditz
Bergbreite 3-5
04435 Schkeuditz

Ambulante Pflege: Sozialstationen

- 1 Sozialstation Grimma
Gabelsberger Str. 3
04668 Grimma
- 2 Sozialstation Engelsdorf
Werkstättenstr. 6
04319 Leipzig-Engelsdorf
- 3 Sozialstation Lützschena
Hallesche Str. 137
04159 Leipzig-Lützschena

Betreutes Wohnen

- 1 Betreutes Wohnen
Gabelsberger Str. 1
04668 Grimma
- 2 Barrierefreies Wohnen mit Service
„Am Alten Gymnasium Papitz“
(ab 1. März 2015)
Äußere Leipziger Str. 34
04435 Schkeuditz
- 3 Betreutes Wohnen mit Service
„Am Rathausplatz Schkeuditz“
(ab November 2015)
Am Rathausplatz 5
04435 Schkeuditz

Essen auf Rädern

- 1 Essen auf Rädern Grimma
Am Pulverturm 2
04668 Grimma

Seniorenbegegnungsstätten

- 1 Begegnungsstätte Grimma
Am Pulverturm 2
04668 Grimma
- 2 Begegnungsstätte Böhlitz-Ehrenberg
Leipziger Str. 81
04178 Leipzig
- 3 Begegnungsstätte Liebertwolkwitz
Liebertwolkwitzer Markt 7
04288 Leipzig
- 4 Begegnungsstätte Molkau
Engelsdorfer Str. 90
04316 Leipzig
- 5 Begegnungsstätte Rückmarsdorf
Ehrenberger Str. 5
04178 Leipzig
- 6 Begegnungsstätte Gaschwitz
Hauptstr. 315
04416 Markkleeberg / Gaschwitz
- 7 Begegnungsstätte Schkeuditz
Bergbreite 3-5
04435 Schkeuditz
- 8 Begegnungsstätte Taucha (im Schloss)
Haugwitzwinkel 1
04425 Taucha
- 9 Begegnungsstätte Trebsen
Wurzener Platz 1
04687 Trebsen

Obdachlosenhäuser

- 1 Obdachlosenheim Lützschena
Obdachlosenheim Lützschena
(Schließung zum 31.12.2013)
Hallesche Str. 89
04159 Leipzig
- 2 Obdachlosenheim Wehlitz
Bauernring 20
04435 Schkeuditz

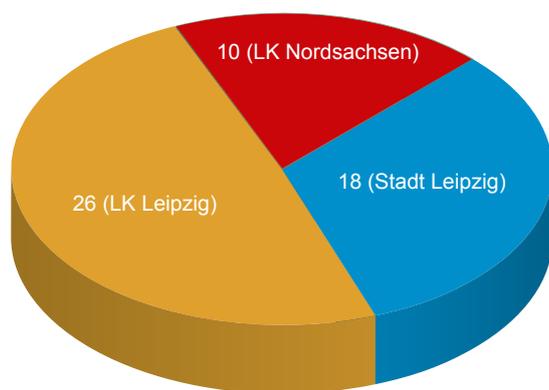
Wohn- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderung

- 1 Wohn- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderung
Ziegeleiweg 7
04435 Schkeuditz / Altscherbitz

„Ohne die Eltern geht es nicht“

Kindertagesstätten

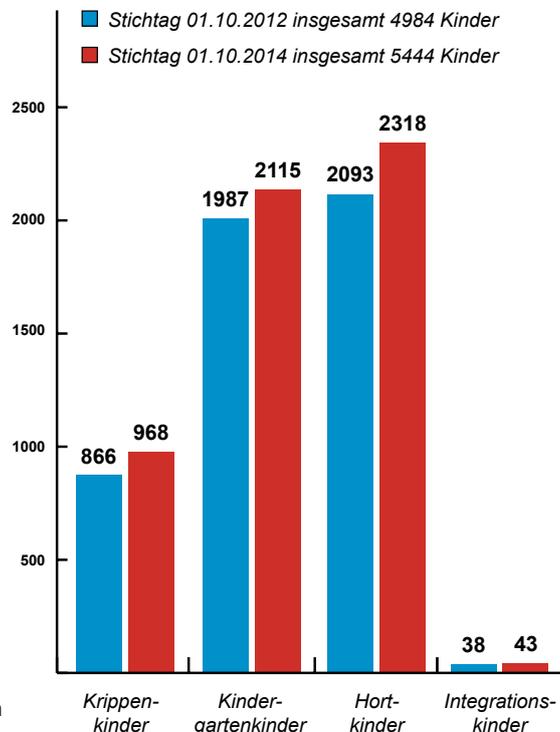
Wir betreuen Kinder im Alter von der 9. Lebenswoche bis zu 10 Jahren in Kinderkrippen, Kindergärten, Horten und kombinierten Tageseinrichtungen in der **Stadt Leipzig**, im **Landkreis Leipzig** sowie im **Landkreis Nordsachsen**.



Verteilung unserer 54 Kita's in der Stadt Leipzig sowie in den Landkreisen – davon 26 Integrationseinrichtungen

Ziele und Grundsätze

In den 54 Kindertagesstätten unseres Kreisverbandes nehmen wir jedes Kind als eigene Persönlichkeit und als wachen, neugierigen und klugen Lerner wahr, der sein eigenes Leben gestalten und an alltäglichen Entscheidungen teilhaben will. Bildung ist für uns ein aktiver Prozess, in dem Kinder eigensinnig und mit allen Sinnen ihren eigenen Fragen nachgehen und jenen Fragen, die Erwachsene an sie herantragen. Jedem Kind in der Gruppe als auch allen Kindern in verschiedenen Gruppenkonstellationen Raum zu geben, mit- und voneinander zu lernen, ist der Anspruch aller Mitarbeiter. Wir gehen von den konkreten Lebenssituationen und den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien aus. Neben dem Sächsischen Bildungsplan mit seinen Bildungsbereichen orientieren wir uns an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zur frühkindlichen Entwicklung, Praxiserfahrung, Pädagogik sowie der Familienforschung. Die 2014 aktualisierte Trägerkonzeption bildet die Grundlage für die individuellen pädagogischen Konzeptionen in unseren Kindertageseinrichtungen.



Entwicklung in den Kindertagesstätten

Im Schuljahr **2011/2012** wurden zum Stichtag 01.10.2012 insgesamt **4984 Kinder** gezählt, die von insgesamt **520 Erzieher/innen** betreut wurden, davon:

866 Krippenkinder
 1987 Kindergartenkinder
 2093 Hortkinder
 inklusive 38 Integrationskinder

Im Schuljahr **2013/2014** wurden zum Stichtag 01.10.2014 insgesamt **5444 Kinder** gezählt, die von insgesamt **547 Erzieher/innen** betreut wurden, davon:

968 Krippenkinder
 2115 Kindergartenkinder
 2318 Hortkinder,
 inklusive 43 Integrationskinder



Familienbildung

„Ohne die Eltern geht es nicht“ – so einfach lässt sich die Notwendigkeit einer intensiven Partnerschaft mit den Eltern auf den Punkt bringen. Die pädagogische Arbeit in unseren Kindertagesstätten bewegte sich in den letzten beiden Jahren im Schnittpunkt zwischen einem kindgerechten Bildungs- und Erziehungsangebot und einer Elternarbeit, die Aspekte der Elternbildung, Elternförderung und Elternberatung beinhaltet. Hier setzten wir auf Familienbildung als ein besonderes Anliegen. Damit Kinder in ihren Lernprozessen vielfältig unterstützt werden, braucht es eine Kooperation zwischen den Familien und allen denen, die mit Kindern arbeiten. Dabei stellten die Kindertagesstätten die Familienorientierung und Elternbeteiligung in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit. Die Angebotspalette der Eltern- und Familienbildung umfasste Informationen und Ratschläge, diverse Elternkurse und Elternbriefe, aber auch die Beratung in Fragen der Erziehung und Angebote für gemeinsame Familienfreizeiten.

Fachliche Entwicklung und Qualifizierung

In unseren Kindertagesstätten wird nach einem trägerinternen Qualitätshandbuch (in Anlehnung an den Nationalen Kriterienkatalog von Tietze) gearbeitet. Darüber hinaus werden unsere Kindertagesstätten von zwei Fachberaterinnen und einer Kinderschutzfachkraft bei der Umsetzung der Bildungs- und Erziehungsarbeit begleitet. Der Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldentale e. V. unterstützt als Arbeitgeber die Teilnahme seiner pädagogischen Mitarbeiter an Fortbildungen und berufsbegleitenden Studiengängen der sozialen Arbeit. Zur Qualifizierung und Professionalisierung des pädagogischen Personals konzipiert, plant und organisiert der Fachbereich Bildung und Erziehung Fortbildungsangebote einschließlich der eigenen Durchführung. Die Leitungskräfte



unserer Kindertagesstätten haben eine große Verantwortung für die Entwicklung ihrer jeweiligen Einrichtung. Als wichtige Funktionsträger unseres Kreisverbandes sind sie an gesamtbetrieblichen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen beteiligt. Die Leitung trägt einerseits Verantwortung dafür, dass sich die Kindertagesstätte eine Konzeption auf der Grundlage der Trägerkonzeption schafft und sie kontinuierlich weiterentwickelt. Andererseits trägt sie Sorge dafür, dass sich die pädagogische Praxis an den konzeptionellen Vorgaben orientiert, und dass die Qualität der pädagogischen Arbeit laufend überprüft wird.

Ausgewählte Projekte

- Projekte zur „Kinderstreitschlichtung“ am Übergang von Kindergarten, Hort und Schule sowie Elternhaus
- „FREUNDE“-Präventionsprojekte zur Stärkung der kindlichen Persönlichkeit
- Gesundheitspräventionsprojekte „Gesunde Kita“ (TKK) und Tiger Kids (AOK Plus)
- Märchenprojekte
- Verkehrsprojekte
- Bewegungsprojekte

Ausgewählte besondere Ereignisse

- Märchenfest am 21.06.2013 in der Kita „Kunterbunt“ in Leipzig-Wiederitzsch



Kita „Gundorfer Sonnenkinder“: Ein einrichtungsübergreifender Familien-nachmittag am 15.11.2013 zur Kinderstreitschlichtung

Kinderstreithelfertreffen am 16.10.2013 in der Kita „Belgershainer Schloßgeister“

Märchenfest der Kita „Kunterbunt“ in Wiederitzsch



Wiederhergestelltes
Freigelände der Kita
„Am Grimmaer
Schwanenteich“

Winterolympiade des
Hort „Abenteuerland“
Neukirchen

FREUNDE-Auszeich-
nungveranstaltung am
20.05.2014 im
Schloss Taucha



© Reinhard Rädler

- am 14.02.2014 Winterolympiade des Hortes „Abenteuerland“ in Neukirchen
- am 24.03.2014 in Hannover Auszeichnung der Kita „Phantasie am Schwanenteich“ zur Konsultationskita in der Qualifizierungsoffensive „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“ des deutschen Jugendinstituts
- Auszeichnung von 7 Einrichtungen, darunter alle 6 Tauchaer Kitas, am 20.05.2014 zur erfolgreichen Umsetzung des „FREUNDE“-Präventionsprojekts
- Juni 2014 Festwoche in der Kita „Dorfspatzen“ anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der freien Trägerschaft
- November 2014 Übergabe einer Futterkrippe durch die Firma Saatgut Plaußig für die Wald-Kita „Pönitzer Waldgeister“

Juni-Hochwasser 2013

Im Juni 2013 wurden unsere beiden Kindertageseinrichtungen „Am Grimmaer Schwanenteich“ und „Zweenfurther Kinderland“ erneut von der Flut heimgesucht.

Kita „Am Grimmaer Schwanenteich“:

Nachdem die Flut zurückgegangen war, wurde das Ausmaß der Katastrophe zuerst nur in An-

fängen sichtbar. Obwohl das Wasser der Mulde im Gebäude der Kita diesmal nur in den Kellerräumen stand, waren riesige Schäden eingetreten. Vorratslager, Tiefkühltruhen, Werkstatt des Hausmeisters und der gesamte Heizungsraum mit Heizungsanlage waren unbenutzbar. Die gesamte Freispielfläche befand sich in einem katastrophalen Zustand, da sie zum Zeitpunkt der Flut einem großen See glich. Unzählige Helfer beteiligten sich an den Aufräumarbeiten und kämpften mit Schlamm und angespültem Geröll. Allen wurde klar, dass auch diesmal die Freispielfläche für einen langen Zeitraum und die darauf befindlichen Spielgeräte überhaupt nicht mehr nutzbar waren.

Das Haus der Kita und der Spielgarten erfahren auch über den Berichtszeitraum hinaus eine weitere Rekonstruktion und Modernisierung. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle noch einmal allen Helfern, Sponsoren und der Stadt Grimma. Alle haben dazu beigetragen, dass am 30.10.2014 ein Teil der Freispielfläche nach aufwendiger Rekonstruktion den Kindern bereits wieder übergeben werden konnte.

Kita „Zweenfurther Kinderland“:

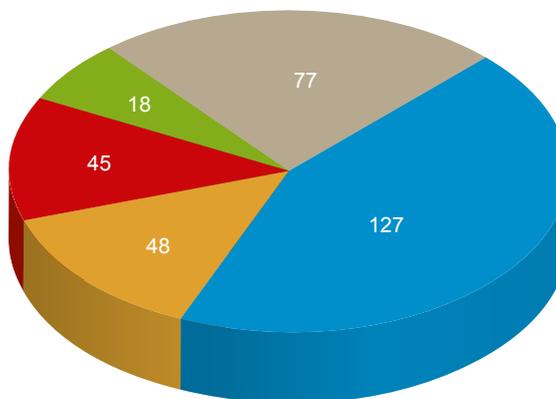
Das Freispielgelände unserer Kita „Kinderland“ in Zweenfurth war erneut durch ein Hochwasser der Parthe betroffen. Durch die akute Nässe war der sogenannte „Spieldrachen“ von einem Pilzbefall betroffen. Leider musste er aus diesem Grund weichen. Nun lädt eine Spieleisenbahn die Kinder zum Spielen ein. Des Weiteren wurde durch das Hochwasser die Töpferwerkstatt in Mitleidenschaft gezogen. Die gesamten Wände mussten wegen Schimmelbefall erneuert werden, es wurden neue Fliesen gelegt und ein neuer Heizkörper montiert. Neue Regale und Kinderstühle laden nun wieder zum Töpfen ein. Auch hier gilt allen Sponsoren und Helfern nochmals ein großes Dankeschön.

Für Gute Bildung

Freies Gymnasium Borsdorf – staatlich anerkannte Ersatzschule

Die Erfolgsgeschichte unseres freien Gymnasiums schreiben wir nun im siebten Jahr fort. Unter dem Grundsatz „**FREI – GANZHEITLICH – BEZAHLBAR**“ hat es sich am Bildungsstandort Borsdorf etabliert, weil es u.a. Folgendes zu bieten hat:

- eine gute Lernatmosphäre bei geringen Klassenstärken (in der Regel 24 Schüler)
- ein junges und engagiertes Lehrerteam
- eine sprachlich und naturwissenschaftlich vertiefende Ausbildung
- vielfältige Ganztagsangebote in Sprachen, Naturwissenschaften, Kunst und Musik
- innovativer Einsatz moderner Medien: alle Unterrichtsräume verfügen über interaktive Präsentationstechnologie mit interaktiven Wandtafeln, Beamern und Laptoneinheiten, das gesamte Schulhaus ist mit W-LAN ausgestattet, es gibt zwei Computer-Kabinette
- Kooperationen mit der Uni Leipzig, der Gemeindebibliothek, einer Fahrschule, einer Tanzschule u.a.
- eine hervorragende Verkehrsanbindung (S-Bahn und Regionalbahn 5 min. Fußweg, Fahrzeit Leipzig Hbf bis Borsdorf: 9 – 22 min)



Herkunft der 315 Schüler (Stand November 2014)

- Gemeinde Borsdorf
- Beucha
- Machern
- alle übrigen Orte
- Leipzig

Unser 2008 gegründetes Freies Gymnasium Borsdorf befindet sich noch immer in der Wachstumsphase. Auch im Berichtszeitraum 2013 und 2014 kamen zu Beginn des Schuljahres jeweils zwei weitere 5. Klassen hinzu, so dass wir im Schuljahr 2015/2016 erstmalig alle Klassenstufen von 5 bis 12 unterrichten und den ersten Abiturjahrgang verabschieden werden. Mit den stetig steigenden Schülerzahlen ergibt sich kontinuierlich ein Bedarf neuer Lehrer, naturwissenschaftliche Fächer sind dabei besonders gefragt. Praktika und Referendarausbildung fördern die Nachwuchssicherung. Durch ständige Weiterentwicklung im Kollegium und Bereicherung der Konzepte mit neuen Ideen bleiben wir für Schüler und Lehrer interessant.

Freies Gymnasium
Borsdorf
Heinrich-Heine-Str. 33
04451 Borsdorf



Allgemeine Fakten

Schuljahr 2013/2014

Aufnahmegespräche: 70
Klassenstufen: 5 – 10, zweizügig
Anzahl der Schüler: 285
Anzahl der Lehrer: 28

Schuljahr 2014/2015

Aufnahmegespräche: 71
Klassenstufen: 5 – 11, zweizügig
Anzahl der Schüler: 316
Anzahl der Lehrer: 35

FGB-Kollegium
am 16.09.2014



Informations-
veranstaltung zum
Projekt „Jumper“



6. Schulfest am 16.05.2014



In Abstimmung mit den Elternvertretern des FGB wurde per Vorstandsbeschluss vom Januar 2014 das Schulgeld angepasst. Dies beträgt nun seit 01.08.2014 monatlich 100 € und wird ab 01.08.2015 bei monatlich 110 € liegen. Regelungen zur Geschwisterermäßigung und zu Auslandsaufenthalten wurden ebenfalls beschlossen. Die Notwendigkeit einer regelmä-

ßigen Schulgeldanpassung ergibt sich aus der bislang staatlich vorgegebenen finanziellen Lücke zwischen den staatlichen Zuschüssen und den tatsächlichen Gesamtausgaben zum Betrieb eines Freien Gymnasiums. **Im Verfassungsgerichtsurteil vom 15.11.2013 zur Finanzierung Freier Schulen** wurde die verfassungswidrige und ungleiche Finanzierung von freien und öffentlichen Schulen bestätigt. Demnach soll zum Schuljahr 2015/16 ein neues, gerechteres Schulgesetz für Freie Schulen in Sachsen in Kraft treten. Bis dahin gibt es eine Übergangsregelung für das Schuljahr 2014/2015 mit einer Förderrichtlinie zu investiven und konsumtiven Zwecken.

Wichtige Etappen in den Jahren 2013/2014:

- IT-Projekt „JUMPER“:
- **Zuwendungsbescheid Medios II** (Schulische Infrastruktur IT) am 31. Mai 2013 über **58.452,74 €** bei geplanten Gesamtausgaben von 193.579,63 €
- **Informationsveranstaltung** am 13.11.2013: Vorstellung der Ergebnisse zur Integration digitaler Medien im schulischen Kontext
- **Comenius Regio Projekt:** im Juni 2013 Abschlussveranstaltung zum zweijährigen internationalen Bildungsprojekts zwischen FGB und der Twynham School in Südengland zur länderübergreifenden Begabungsförderung
- **Fahrschule** in der Schule ab Frühjahr 2014

Begleitung und Betreuung von Familien und ihren Kindern

Sozialpädagogische Familienhilfe

Vier Sozialpädagogische Familienhelferinnen arbeiten für uns im Landkreis Leipzig.

Das Leistungsangebot umfasst:

- den **Erziehungsbeistand** sowie die **Betreuungshilfe** nach § 30 SGB VIII
- die **Sozialpädagogische Familienhilfe** nach § 31 SGB VIII.

Bei der Leistungserbringung nach **§ 30 SGB VIII** steht das **Kind** oder der **Jugendliche im Mittelpunkt** des sozialpädagogischen Handelns. Dabei sollen die Betroffenen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes unterstützt und die Verselbständigung gefördert werden. Im vergangenen Berichtszeitraum (2013/14) machte sich diese Betreuungsleistung nicht erforderlich. Die Fachkräfte haben ausschließlich nach § 31 SGB VIII Hilfe zur Erziehung geleistet.

Bei der Leistungserbringung in der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) nach **§ 31 SGB VIII** erfolgt eine **intensive Begleitung der Familien**. Dabei geht es zunächst um die Verdeutlichung der alltäglichen Problemlagen



Sozialpädagogische Familienhilfe
Südstr. 80
04668 Grimma

Betreuungszahlen
2013/2014:
30 Familien
mit 61 Kindern

und die Erarbeitung von Bewältigungs- und Problemlösungsstrategien. Vorrangig geht es in der SPFH um Beziehungsarbeit, Anleitung in lebenspraktischen Fragen sowie um Hilfestellung und Beratung in Erziehungsfragen und Lebensentscheidungen. Die Familien werden unterstützt in Hilfe zur Selbsthilfe bei Behördenangelegenheiten und Arztbesuchen genauso wie zur Sozialräumlichen Vernetzung. Die Hilfe ist auf 18 Monate begrenzt nach den jeweiligen Fachstandards des Jugendamtes des Landkreises Leipzig und erfordert die Mitwirkung der gesamten Familie.

Die konstruktive **Zusammenarbeit** zwischen SPFH und Ämtern, Behörden sowie Institutionen, Kitas und verschiedenen Schultypen in Form der Sozialberatung wurde im Berichtszeitraum weiter vertieft und intensiviert. Die Kooperation wurde um Fachkliniken mit Psychiatrischen Behandlungsschwerpunkten und Interaktionsstörungenproblematik erweitert.

Wir verzeichnen in unserem Einzugsgebiet eine weiter hohe Zahl von Familien mit psychischen Erkrankungen, Interaktions- und Bindungsstörungen, Beziehungs- und Trennungsproblemen und anderen Konfliktsituationen, Arbeitslosigkeit und Kinderarmut, aber auch Straftaten von Jugendlichen, Drogen- und Gewaltproblematiken. Dies macht **für die Zukunft** einen **zunehmenden Bedarf an Unterstützung** absehbar.



Immer was los

Jugendclub Belgershain
Schloßstr. 2
04683 Belgershain

Jugendclub Lindenthal
Lindenthaler Hauptstr. 17
04158 Leipzig-Lindenthal

**Jugendclub
Wiederitzsch**
Delitzscher Landstr. 38
04158 Leipzig-
Wiederitzsch

**Kinder und
Jugendhaus „Oase 26“**
(bis 31.12.2013)
Parthenstr. 26
04683 Naunhof

**Jugendclub
Neukieritzsch**
(bis 31.12.2014)
Lindenstr. 71b
04575 Neukieritzsch

Jugendclub Taucha
(bis 31.12.2013)
An der Parthe 22
04425 Taucha

Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen (Jugendclubs)

Die Jugendclubs in unserer Trägerschaft sind offene Freizeittreffs und Anlaufpunkte für **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre**. Die Kinder und Jugendlichen müssen keinerlei Voraussetzungen erfüllen, um die Einrichtungen nutzen und deren Angebote wahrnehmen zu können. Die offene Kinder- und Jugendarbeit leistet dabei insbesondere für sozial benachteiligte junge Menschen einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung. Die Jugendlichen finden in unseren Freizeittreffs flexibel nutzbare Räume sowie niederschwellige Angebote und Programme, die auf die unterschiedlichen Alters- und Zielgruppen zugeschnitten sind. Dabei werden Sport- und Spielmöglichkeiten, Kurse, AGs und Projekte angeboten, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Freizeit selbstbestimmt und sinnvoll zu gestalten. Das Spektrum erstreckt sich vom gemeinsamen Kochen, Konzerten und Festivals über Sport, Musik und Tanz bis zu Hausaufgabenhilfe, Computerkur-

sen oder Beratungen zu Sucht- oder Rechtsfragen. Inhaltliche Angebote finden im wöchentlichen Rhythmus, als Aktionen, Projekte, als Workshops oder auch spontan statt. Aufwändig geplante und durchgeführte Ferienangebote runden das Angebot ab.

Die **Leiterinnen und Leiter unserer Jugendeinrichtungen** verfügen über eine pädagogische Ausbildung aus den Bereichen Sozialpädagogik, Soziale Arbeit, Diplompädagogik sowie über eine Ausbildung als **Erzieher/in**. Darüber hinaus erhalten unsere hauptamtlichen Mitarbeiter wertvolle Hilfe und Unterstützung von **ehrenamtlich Tätigen, Praktikanten**, Studenten pädagogischer Fachrichtungen, Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst oder Auszubildenden in Erzieherberufen. Sie alle stehen den Kindern und Jugendlichen als Kontakt- und Ansprechpartner zur Verfügung. Sie geben Unterstützung bei der Bewältigung alterstypischer Entwicklungsaufgaben und Hilfe bei den kleinen und großen Alltagsproblemen.

Unsere Jugendfreizeiteinrichtungen stehen in Kooperation mit benachbarten Jugendeinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen, verschiedenen Vereinen und Verbänden sowie ortsansässigen Gewerken.



Jungen des Jugendclubs Lindenthal beim Badespaß im Rahmen des „Camping am Hassensee“



Ausgewählte Höhepunkte im Berichtszeitraum:

JC Belgershain

- Nachtklettern
- Bootstour
- Einrichtungsübergreifendes Kinderfest am 06.09.2014 auf dem Schlossgelände mit eigenhändig gestalteten T-Shirts und Aktivitäten des Horts „Belgershainer Schlossgeister“, der Feuerwehr Belgershain, des Jugendhauses Machern, des Jugendclubs Wiederitzsch, des Jugendclubs Borsdorf und des Jugendamtes des Landkreises.
- sportliche Events, z.B. großes Volleyballturnier unter Beteiligung verschiedener Vereine des Einzugsgebietes
- „Babyrunde“
- Musicalveranstaltung

JC Wiederitzsch

- Internationales Rumänien-Projekt „Fernsicht“
- Projekt „Hoch vom Sofa“
- Graffiti-Projekt mit der Polizei der Stadt Leipzig
- Willkommensprojekt für Asylbewerber 2014

JC Lindenthal

- „Lindenthaler Kinderfest“
- Rumänien-Projekt „Fernsicht“ (mit JC Wiederitzsch)
- „Camping am Hassensee“, ein Campingangebot nur für Jungen. Vier Tage lang galt es, eigenverantwortlich für sich zu sorgen, sich sportlich zu betätigen und ohne TV und Internet auszukommen.

JC Taucha

- Tauchsches Stadtfest
- Maultrommelfest
- JC Neukieritzsch
- 2013 und 2014: „Feriencamp“

Modul „aufsuchende Jugendarbeit“ (mobile Jugendarbeit) in Belgershain und Naunhof

Zentrale Orte der offenen Jugendarbeit sind insbesondere für junge Menschen aus ländlichen Regionen schwer erreichbar. Aus diesem Grund hat man sich im Landkreis Leipzig einer anderen Form der mobilen Jugendarbeit zugewandt. Es ist ein regionales Angebot, welches durch eine sozialpädagogische Fachkraft gewährleistet wird, die wöchentlich 5 Stunden mobil in der Standortkommune unterwegs ist. Die aufsuchende Jugendarbeit kennzeichnet sich durch den Auftrag, sozialpädagogisch betreute, flexible und niederschwellige Angebote an verschiedenen Orten durchzuführen. Ziel ist es, Unterstützung von Aktivitäten und Handlungsmöglichkeiten vor Ort zu geben. Für die Jugendlichen ist es wichtig und hilfreich, einen fachlichen Ansprechpartner zu kennen, auf den sie im Bedarfsfall zurückgreifen können, zum Beispiel bei der Umsetzung eines Projektes. Dabei wird die Selbst- und Mitbestimmung der Jugendlichen berücksichtigt und eine Beteiligung an verschiedensten Entscheidungsprozessen ermöglicht. Selbsthilfekräfte werden gefördert und aktiviert sowie Basisangebote zur sinnvollen und aktiven Freizeitgestaltung vermittelt.

Für die Fachkräfte gestaltete sich die Umsetzung des Moduls arbeitsorganisatorisch jedoch dahingehend schwierig, dass auch lose Jugendgruppen zu den Zeiten anzutreffen waren, an denen andere Jugendliche die offenen Jugendeinrichtungen aufsuchten.

Segway-Parcours zum Kinderfest auf dem Schlossgelände Belgershain

Volleyballturnier des Jugendclubs Belgershain

In vertrauensvollen Händen

Kinder- und Jugendheime

Unser Kreisverband betreibt 3 Kinder- und Jugendheime. Das Kinder- und Jugendheim „**Völkerfreundschaft**“ in **Markkleeberg** blickt mittlerweile auf eine 65-jährige Geschichte zurück, davon 20 Jahre in unserem Verein. Auch das Kinder- und Jugendheim „**Forsthaus Seidewitz**“ in **Grimma/Seidewitz** gehört seit 20 Jahren zu uns und besteht seit 55 Jahren. 1995 schließlich übernahmen wir das Kinder- und Jugendhaus „**Am Wachtelberg**“ in **Wurzen/Dehnitz**. In dieser Einrichtung besteht zusätzlich die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche in einer **Tagesgruppe** zu betreuen.

Im Zusammenwirken aller am sozialpädagogischen Prozess Beteiligten leisten unsere Einrichtungen Hilfen zur Erziehung auf der Grundlage verhandelter Leistungs- und Qualitätssicherungsvereinbarungen sowie individueller Hilfepläne in einer **Atmosphäre liebevoller Betreuung, sozialer Geborgenheit und individueller Sicherheit**.

Vorrangiges Ziel ist es, die sozialen Beziehungen der Kinder und Jugendlichen zur Herkunftsfamilie zu erhalten, zu stabilisieren und zu fördern sowie **mit einer intensiven, vertrauensvoll beratenden Elternarbeit** eine Rückkehr zur oder den Verbleib in der Sozialgemeinschaft Familie zu ermöglichen. Alternativ werden Vermittlungen in Pflege- oder Adoptionsfamilien oder die Vorbereitung auf ein mit erreichter Volljährigkeit selbständiges Leben in eigenem Wohnraum aktiv unterstützt.

Das gemeinsame Leben mit den uns anvertrauten Kindern und Jugendlichen wird so gestaltet, dass unsere Einrichtungen lebensorientierte Heimstatt sowie geordneter und überschaubarer Lebensraum **in einem strukturierten Alltag mit verlässlichen sozialen Beziehungen** sind. Die konkrete Betreuungssituation wird beständig reflektiert mit dem Ziel, **einen kontinuierlichen geistig-seelischen und körperlichen Reifeprozess der Betroffenen** zu sichern. Maßnahmen zur Sicherung des Kinder- und Jugendschutzes und zur Gewährleistung einer umfassenden Partizipation sowie standardisierter Beschwerdeverfahren für Kin-

Kinderheim „Forsthaus“ Seidewitz

Forstweg 3
04668 Grimma /
Seidewitz

Kapazität: 23 Plätze
incl. 1 Platz
Inobhutnahme

Kinderheim „Völkerfreundschaft“

Lößniger Str. 11
04416 Markkleeberg

Kapazität: 16 Plätze

Kinder- und Jugendhaus „Am Wachtelberg“

Am Wachtelberg 2a
04808 Wurzen /
Dehnitz

Kapazität: 14 Plätze
Tagesgruppe: 10 Plätze

Kapazitäten / Plätze

In allen Einrichtungen wurden im Berichtszeitraum **die angebotenen Plätze ausgelastet** und Fachleistungen wurden bis zur Kapazitätsgrenze in Anspruch genommen.



Kinder- und Jugendliche des Kinder- und Jugendheims „Völkerfreundschaft“



Kinderheimen werden täglich oft bis an den Rand ihrer eigenen Kräfte gefordert. Der Betreuungsaufwand für die anvertrauten Kinder und Jugendlichen hat sich in den letzten Jahren gravierend verändert, oftmals müssen Leistungen im schul- und medizinisch/therapeutischen Bereich aufwändig begleitet bzw. kompensiert werden. Unsere Mitarbeiter stellen sich diesen erhöhten Herausforderungen und leisten eine hervorragende Arbeit. Die erforderliche personelle Repräsentanz für unsere sozial- und heilpädagogischen Leistungen liegt weit über den verhandelten Fachstandards und bedingt zusätzliche personelle Maßnahmen durch den Träger sowie langfristig die Erhöhung der Betreuungsschlüssel in den Kostensatzverhandlungen mit dem Jugendamt. Genehmigte Überbelegungen, mehr Anfragen als Aufnahmemöglichkeiten, Platzreservierungen und Wartelisten sind in unseren Erziehungshilfeeinrichtungen nicht mehr der Ausnahme, sondern überwiegend der Regelfall.

der- und Jugendliche sind feste Bestandteile unserer Angebote. Dabei erfolgt eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit bewährten Partnern im jeweiligen Sozialraum.

Im Rahmen eines **anspruchsvollen, sinnvollen Freizeitlebens** wurden auch in den vergangenen zwei Jahren wieder unterschiedliche traditionelle Höhepunkte für die Kinder und Jugendlichen in unseren Einrichtungen organisiert. In allen Einrichtungen wurden Ferienfahrten und Exkursionen durchgeführt und traditionelle Feste wie Oster-, Weihnachts- oder Geburtstagsfeiern sowie die jahreszeitlichen Feste gemeinsam mit Sponsoren und Freunden vorbereitet und gestaltet.

Furchtbar waren das Hochwasser und die Folgeschäden im **Kinderheim Völkerfreundschaft**: Der Spielplatz musste teilweise abgerissen werden und war monatelang nicht nutzbar. Das gesamte Untergeschoss war durch die hereinlaufenden Wassermassen beschädigt und musste über lange Zeit getrocknet und später saniert werden. In dieser Zeit konnte der gesamte Bereich nicht benutzt werden, was zu einer erheblichen Mehrbelastung für Kinder und Personal führte. Wir danken den vielen Helfern wie DHL, Envia M, Envia TEL, Agra, Arche-Noah, Regine Sixt-Stiftung und vielen anderen, durch deren Großzügigkeit alles wieder saniert und aufgebaut werden konnte.

Besondere Hilfe und Unterstützung für die Durchführung dieser und anderer Vorhaben erhalten unsere Kinderheime seit vielen Jahren durch die Internationale Schule Leipzig, durch den Cosmopolitan Women Club, durch den Leo-Club Leipzig, DHL, S&P, RWS, GISA GmbH, envia M, envia TEL, RWE, PQ Potters Europe GmbH, Koengeter Immobilien, Verein Zukunft für Kinder e.V. und viele weitere bewährte Helfer und Unterstützer.

„Man ist dort zu Hause, wo man verstanden wird“

Christian Morgenstern

„Wohn- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderung“

Ziegeleiweg 7
04435 Schkeuditz /
Altscherbitz

Lebensgemeinschaft im Elstertal

in insges. 10 einzelnen
Häusern
Kapazität: 100 Plätze

Außenwohngruppe

Kapazität: 9 Plätze

ambulant betreutes Wohnen

Kapazität: 6 Plätze

Wohn- und Lebens- gemeinschaft für Menschen mit Behinderung in Altscherbitz

In der Wohn- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderung bietet unser Volkssolidarität Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V. individuelle Hilfen im Rahmen der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen an. **Wohnen, Arbeit, Bildung, Beratung und Freizeitangebote** verbinden sich hier zu einer Einheit.

Zur Wohn- und Lebensgemeinschaft gehören folgende Teilbereiche:

- Lebensgemeinschaft im Elstertal
- Außenwohngruppe Stadtinsel
- Ambulant Betreutes Wohnen
- Interne Soziale Werkstätten für Arbeit, Kultur & Kunst
- Beratung und Bildung

Neu:

- zusätzlich: Beratung für Sexualität und Störungen des sexuellen Verhaltens
- Projektangebot: Heil- und Sozialpädagogische Ambulanz

In unserer Wohn- und Lebensgemeinschaft leben Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung in unterschiedlichen Wohngemeinschaften zusammen. Die heil- und sozialpädagogische Betreuung in kleinen Wohngruppen ermöglichte auch im Geschäftsjahr 2013 /2014 eine hohe Qualität und damit eine hohe Zufriedenheit in der Lebensgemeinschaft. Dies ist für alle spürbar und wird durch die Bewohner ebenso wie durch ihre Angehörigen und/oder gesetzlichen Betreuer gern bestätigt.

Lebensgemeinschaft im Elstertal

Hier wohnen in den 4 modernen Farbenhäusern rot, blau, grün und gelb 52 Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Die 4 Baumhäuser sind aufwändig sanierte und der veränderten Nutzung angepasste Villen, die 48 Menschen ein Zuhause bieten. Im Haus Ahorn ist die intensivpädagogische Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung und schwersten Verhaltensauffälligkeiten zu Hause. Auch das Haus Pappel beherbergt eine Wohngemeinschaft mit erhöhtem Betreuungsbedarf für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung sowie Verhaltensauffälligkeiten. Im Haus Birke und Haus Eiche leben dagegen Bewohner, die eine Werkstatt besuchen, in gruppenbezogener Selbstständigkeit.

Interne Soziale Werkstätten für Arbeit Kultur & Kunst

Für Bewohner, die keine Aufnahme in eine Werkstatt für Menschen mit Behinderung (Wf-bM) finden, wurden die Internen Sozialen Werkstätten entwickelt. Damit können auch diese Bewohner ihre Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen und eine direkte Anerkennung wahrnehmen. Die unterschiedlichen Arbeits-, Beschäftigungs- und Kulturprojekte sind so organisiert, dass eine Überforderung ausgeschlossen ist.

Gemeinschaftshaus Platane

Das Gemeinschaftshaus dient der Kultur, Freizeit, Erholung und Weiterbildung für Menschen mit und ohne Behinderung. Monatlich werden vielseitige Veranstaltungen in der „Kaffeekan-



Tanzveranstaltung
im Kulturhaus Sonne
in Schkeuditz

ne“ angeboten, die sehr interessiert angenommen werden. Das Platane-Blatt informiert kontinuierlich über diese Aktivitäten.

Aus dem Gemeinschaftsleben

Unsere traditionellen Sommerfeste waren auch in diesem Berichtszeitraum wieder sehr gut besucht. Besonders das integrierte Fußballturnier mit Mannschaften aus der Region erfreut sich an großer Beliebtheit.

Die Tanzveranstaltungen mit Bühnenprogramm im Kulturhaus Sonne in Schkeuditz, die wir zweimal im Jahr organisieren, zählen bis zu 220 Gäste aus Sangerhausen, Naumburg, Halle, Leuna, Leipzig und Schkeuditz. Das Theaterkollektiv der Wohn- und Lebensgemeinschaft zeigte am 28.11.2013 wieder eine erfolgreiche Premiere: „Geschichte von Gott und Sonnengesang des Franziskus“ (Tanz-Schauspiel-Musik-Texte).

Mit unserem Jahresjournal „Wörter im Wind“ erreichen wir überregional eine interessierte Öffentlichkeit zu den Themen Sozialpsychiatrie, Behindertenhilfe und Sexualität.

Außenwohngruppe und Ambulant Betreutes Wohnen

Um die weitere Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung im Bereich Wohnen zu verwirklichen, bieten wir ein differenziertes System im Ambulant Betreuten Wohnen und in der Außenwohngruppe im Verbund mit der Wohn- und Lebensgemeinschaft an.

Kooperative Ziegeleihof e.V. – Förderverein für Werk- und Tagesstätten der Wohn- und Lebensgemeinschaft

Unter der Überschrift „Die beste Art, die Zukunft vorherzusagen, ist, sie selbst zu gestalten“ (Alan Kay), wurde am 12. Februar 2014 der Förderverein gegründet, im Juli 2014 erfolgte die Vereinsregistereintragung im Register des Amtsgerichtes Leipzig. Folgender Vereinszweck wurde beschrieben: Das Grundanliegen der Wohn- und Lebensgemeinschaft für Menschen mit Behinderung ist Wohn- und Lebensformen in der Gemeinschaft, entsprechend den individuellen Erfordernissen, zu finden und zu gestalten. Der Förderverein Ziegeleihof e.V. unterstützt in diesem Rahmen inhaltlich, organisatorisch, materiell und finanziell die Verwirklichung von Werk- und Tagesstätten, in denen behinderte, nichtbehinderte sowie psychisch kranke Menschen Tätigkeit und Anerkennung finden. Hierbei möchte weiterhin



der Förderverein im historischen Kontext Gebäude- und Landschaftsansichten erhalten, um die Bedeutung des Dorfes Alt-Scherbitz für die Öffentlichkeit erlebbar zu gestalten.

Zum Sommerfest der Wohn- und Lebensgemeinschaft präsentierte sich der Förderverein mit einem Informationsstand und konnte weitere Mitglieder werben und Fragen zu Aktivitäten beantworten. Unser Benefizkonzert am 28.06.2014 in der Altscherbitzer Kirche war beeindruckend und erfolgreich zugleich. Im Oktober fand das erste Erntedankfest mit Handwerkermarkt in der Kooperative statt. Das hauseigene Marionettentheater zeigte seine Premiere „Rotkäppchen im Drogenwald“, in der Historischen Tischlerei gab es die Ausstellung „FarbenLiebe“.

Erntedankfest mit Handwerkermarkt im Oktober 2014

Benefizkonzert am 28.06.2014 in der Altscherbitzer Kirche



Hilfe für in Not geratene Menschen

**Obdachlosenhaus
Leipzig-Lützschena**
(am 31.12.2013
geschlossen)
Hallesche Str. 89
04159 Leipzig
Kapazität: 6 Plätze

**Obdachlosenhaus
Schkeuditz / Wehlitz**
Bauernring 20
04435 Schkeuditz
Kapazität: 14 Plätze

Obdachlosenhäuser

Unser Kreisverband betreibt in Schkeuditz-Wehlitz ein Obdachlosenhaus mit einer Unterbringungskapazität von 14 Bewohnern. Es hat die Aufgabe, Menschen mit vorübergehender Wohnungslosigkeit Obdach zu gewähren. Als Träger dieser Maßnahme erfüllen wir somit eine wichtige soziale Aufgabe für in Not geratene Menschen. Das Übernachtungshaus in der Halleschen Straße in Lützschena-Stahmeln wurde 2013 mangels Auslastung geschlossen. **Mögliche Gründe** für eine vorübergehende Obdachlosigkeit gibt es viele, von Unbewohnbarkeit der bisherigen Bleibe nach Bränden über Überschuldung und Räumungsklagen bis hin zu Schwierigkeiten bei der Bewältigung von Anforderungen im unmittelbaren Lebensbereich.

Die **Hilfe**, die wir als Träger dieser Einrichtungen den Klienten geben, umfasst alle Maßnahmen, die geeignet und notwendig sind, um diese besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen oder zu mildern. Dabei liegt der Fokus unserer Betreuung auf:

- der vorübergehenden Bereitstellung einer Schlafstätte mit Mobiliar und Sanitäreinrichtungen



- der Möglichkeit, Wäsche zu waschen
- der Hilfestellung bei der Wohnungssuche und bei Behördengängen
- der Vermittlung weiterführender Hilfen

Das **Hauptziel** besteht darin, die Hilfesuchenden zur Wiedererlangung ihrer Selbständigkeit und Integration in die Gesellschaft zu befähigen. Aber auch eine Nachbetreuung und Kontrolle der erzielten Rehabilitation durch unsere Betreuer liegt uns sehr am Herzen.

Unser Mahlzeitendienst in Grimma

Unsere Seniorenbegegnungsstätte „Am Pulverturm“ in Grimma bietet zusätzlich zur Seniorenbetreuung an allen Wochentagen einschließlich Feiertagen „Essen auf Rädern“ an. Es werden **täglich** durch 8 Mitarbeiter **280 – 300 Essenportionen** warm ausgeliefert.

Seit vielen Jahren ist unser Hauptlieferant die Firma „Hoffmann Menü“. Sie ist der Garant für die Vielfältigkeit des Angebotes und einer sehr guten Speisenqualität. Verbunden mit einer verlässlichen und kontinuierlichen Belieferung durch unsere Mitarbeiter gelang es uns, trotz

Einführung des Mindestlohnes und der damit verbundenen Erhöhung der Portionspreise die Anzahl der Essenteilnehmer auszubauen.

Beim Service „Essen auf Rädern“ bieten wir einen täglich wechselnden Speiseplan. Viele ältere und bedürftige Bürger in Grimma und Umgebung nehmen das Angebot sehr gern an. Aber auch ambulante Pflegedienste anderer Träger in Naunhof, Bad Lausick-Otterwisch, Grimma sowie unser eigener ambulanter Pflegedienst und das Betreute Wohnen nutzen unseren Mahlzeitendienst.

**Essen auf Rädern
Grimma**
Am Pulverturm 2
04668 Grimma

Täglich 9 Essen
zur Auswahl

Selbständig und gut betreut wohnen

Betreutes Wohnen

Viele Menschen entscheiden sich bereits für ein betreutes Wohnen, obwohl noch keine Hilfs- oder Pflegebedürftigkeit vorliegt. Ziel unseres Angebotes ist es, den Bewohnern ein selbstbestimmtes Leben mit der Gewissheit zu ermöglichen, im Bedarfsfall Unterstützung zu erhalten. Aufgrund der stetigen Zunahme von alten Menschen zeichnet sich ein zunehmender Bedarf am Angebot „Betreutes Wohnen“ ab.

In den Räumen des betreuten Wohnens, also **im gewohnten Wohnumfeld**, stehen zu festgelegten Zeiten von Montag bis Freitag unsere Mitarbeiter zur Verfügung, die sich um die persönlichen Anliegen der Bewohner kümmern. Dazu gehören u.a. **Beratungsgespräche** und Unterstützung beim Ausfüllen von verschiedensten Antragsformularen, aber auch die **Vermittlung von Hilfeleistungen** aller Art: Das Spektrum der vermittelten Leistungen umfasst: ambulante Pflegedienste, Mittagessenversorgung, Tagespflege, Hauswirtschaftshilfe, Fahr- und Begleitservice, Tagesbetreuung für demenziell erkrankte Bewohner oder auch ambulante Verhinderungspflege zu Hause in den eigenen vier Wänden. Des Weiteren werden durch unsere Mitarbeiter vor Ort **die verschiedensten Veranstaltungen** für Beschäftigung und Freizeit organisiert wie z.B. Buchlesungen durch die Stadtbibliothek, Vorträge, Feste je nach Saison, Grillnachmittage, Wanderungen, Gymnastik, Gedächtnistraining.

Betreutes Wohnen Grimma

Die beiden seit Januar 2004 betreuten Wohnanlagen befinden sich mitten im Neubaugebiet von Grimma. In einer ist im Erdgeschoss unsere Sozialstation untergebracht, in unmittelbarer Nähe befindet sich auch unsere Seniorenbegegnungsstätte „Am Pulverturm“, mit beiden besteht eine langjährig gewachsene, enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Anzahl der abgeschlossenen Betreuungsverträge blieb in den vergangenen 2 Jahren konstant. Ende 2014 gab es insgesamt in den beiden Häusern **66** abgeschlossene **Betreuungsverträge** und **15 Verträge** für den **Hausnotruf**.



Barrierefreies Wohnen mit Service „Am alten Gymnasium Papitz“

Zum **1. März 2015** konnten die ersten Bewohner im Schkeuditzer Ortsteil Papitz in das barrierefreie Wohnen mit Service „Am alten Gymnasium Papitz“ einziehen.

Die unterschiedlich großen Wohnungen verteilen sich auf zwei mit Fahrstuhl verbundene Etagen. Im Erdgeschoss stehen eine Betreuungsanlaufstelle, ein Pflegebad und eine Begegnungsstätte mit großzügiger Sonnenterrasse zur Verfügung. Als Treffpunkt dient außerdem ein hausinterner Imbiss mit ebenfalls großer Gartenterrasse. Rund um das Gebäude befindet sich eine geschmackvoll angelegte Parkanlage, die zum Verweilen einlädt. In unmittelbarer Nähe der Anlage befinden sich eine Straßenbahnhaltestelle, verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, ein Facharzt und ein Friseur.

Barrierefreies Wohnen mit Service „Am Rathausplatz Schkeuditz“

Im **November 2015** stehen voraussichtlich die hellen und komfortablen Wohnungen mit Balkon in zentraler Lage am Rathausplatz in Schkeuditz zur Verfügung. Sie gewährleisten eine den persönlichen Ansprüchen gerecht werdende Wohnqualität und ermöglichen eine selbständige Lebensgestaltung. Sie haben in der Regel zwei Zimmer, eine Größe von 45 m² bis 77 m² und zeichnen sich durch eine ansprechende Architektur mit barrierefreier und energiesparender Bauausführung aus. Die bedarfsgerechten Wohnungsgrundrisse bieten genügend Platz für die individuelle Möblierung mit eigenen Möbeln. Eine vielfältige Palette an Leistungen im betreuten Wohnen kann jederzeit abgerufen werden und ermöglicht so ein eigenständiges Wohnen mit individuellem Service.

Betreutes Wohnen Grimma

Gabelsberger Str. 1
127 Wohnungen
(meist 1-3 Räume)
Vermieter: TLG Grimma

Barrierefreies Wohnen mit Service „Am Alten Gymnasium Papitz“

(ab 1. März 2015)
Äußere Leipziger Str. 34
31 Wohnungen
(1-2 Räume)
Vermieter: Krauss und Krauss Grundstücksentwicklungs- und Verwaltungs-GbR

Betreutes Wohnen mit Service „Am Rathausplatz Schkeuditz“

(ab November 2015)
Am Rathausplatz 5
31 Wohnungen
(2-3 Räume)
Vermieter: Volkssolidarität KV Leipziger Land / Muldental e.V.

Unser Service: nach Vereinbarung im Barrierefreien Wohnen Papitz

- 24 h Hausnotruf
- stationärer Mittagstisch
- Hilfestellung beim Duschen und Baden
- Hauswirtschaftspflege
- Einkaufen
- Vermittlung von Dienstleistungen
- Spaziergänge mit Bewohnern

Unterstützung in häuslicher Umgebung

Sozialstation Grimma

Gabelsberger Str. 3
04668 Grimma

Radius: Stadtgebiet
Grimma,
5 Fahrzeuge,
11 Pflegekräfte

Sozialstation Engelsdorf

Werkstättenstr. 6
04319 Leipzig-Engelsdorf

Radius: Engelsdorf,
Mölkau, Baalsdorf,
Paunsdorf und
Sommerfeld,
9 Fahrzeuge,
18 Pflegekräfte

Sozialstation Lützschena

Hallesche Str. 137
04159 Leipzig /
Lützschena

Radius: Leipziger Orts-
teile Lützschena-Stah-
meln, Böhlitz-Ehrenberg,
Rückmarsdorf, Lindenthal
sowie Gohlis und Wahren,
Stadt Schkeuditz mit
Ortsteilen sowie einige
an der Landesgrenze zu
Sachsen-Anhalt befind-
liche Gemeinden wie
Großkugel und Ermlitz,
14 Mitarbeiter + 2 gering-
fügig Beschäftigte,
8 Fahrzeuge

Ambulante Pflege

Sozialstationen

Grimma, Engelsdorf und Lützschena

Die ambulante Pflege zu Hause ermöglicht Pflegebedürftigen ein Leben in ihrer gewohnten Umgebung. Ziel ist es, die vorhandene Selbstständigkeit und Unabhängigkeit so lange wie möglich zu wahren und unsere Patienten und deren Angehörige bei alltäglichen Problemen zu beraten und nach Möglichkeit zu entlasten. Aber auch die fachliche Beratung der Angehörigen, die Zusammenarbeit mit den Haus- und Fachärzten und allen anderen an der Betreuung beteiligten Kooperationspartnern ist Inhalt unserer Arbeit für die Klienten. Neben den pflegerisch-versorgenden Angeboten werden auch Betreuungsleistungen wie z.B. Handarbeitsnachmittage, Modenschauen, Weihnachtsfeiern und Sommerfeste organisiert.

Die 3 Sozialstationen unseres Kreisverbands sind seit vielen Jahren in der ambulanten Betreuung von Klienten erfolgreich tätig. Die Anzahl der zu Betreuenden stieg in jeder unserer Sozialstationen in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Jede der Sozialstationen versorgt ein relativ abgegrenztes räumliches Gebiet, um wirtschaftlich arbeiten zu können.

Die fachlich kompetenten und qualifizierten Mitarbeiter in unseren Sozialstationen erbringen auf Grundlagen der Verträge mit den Kranken- und Pflegekassen folgende verschiedene umfangreiche Leistungen:

Leistungen in der Grundpflege (SGB XI):

Dazu gehören z.B. pflegerische Hilfen aus dem Bereich „Körperpflege, Ernährung und Mobilität“, das Verabreichen von Sondenkost bei implantierter Magensonde, die Hilfestellung und Begleitung bei notwendigen Arztbesuchen, die Wohnungsreinigung, das Wechseln und Waschen der Wäsche, die Zubereitung von Frühstück und Abendbrot sowie die Lieferung und das Anrichten von „Essen auf Rädern“.



Leistungen in der Behandlungspflege (SGB V):

Dazu gehören z.B. die Verabreichung von Injektionen, die Blutzuckermessung und das Verabreichen des Insulins, das Richten und Verabreichen der Medikamente, Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen, Kompressionsverbände anlegen, das Überprüfen und Versorgen von Drainagen, die Wundheilungskontrolle und das Anlegen von Verbänden, das Absaugen der oberen Luftwege, der Wechsel und die Pflege einer Trachialkanüle.

Leistungen der Haushaltshilfe nach § 38 SGB V:

Hier werden Leistungen angeboten, die zur Weiterführung des Haushaltes notwendig sind wie z.B. Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern einschließlich Organisation der Belange von Schule und Kindergarten, Reinigung des allgemein üblichen Lebensbereiches, Einkaufen von Lebensmitteln, Waschen der Wäsche u.v.m.

Leistungen der ambulanten Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI:

Ist die bei der Pflegekasse hinterlegte Pflegeperson verhindert, z. B. durch eigenen Krankenhausaufenthalt oder Urlaub, kann laut Pflegestärkungsgesetz ab 01.01.2015 eine Ersatzpflege für bis zu 6 Wochen jährlich durch Mitarbeiter einer unserer Sozialstationen erbracht werden. Aber auch hauswirtschaftliche Leistungen können mit einem Betrag in Höhe von 1.612 € verteilt auf ein Jahr bei Durchführung einer ambulanten Verhinderungspflege erbracht werden.

Weitere Leistungen: Beratungsbesuche in der Häuslichkeit § 37 Abs. 3 SGB XI, Hauswirtschaftliche Versorgung bei privater Bezahlung ohne Pflegestufe, Vermittlung von Pflegehilfsmitteln, Beratung zur Pflegestufenbegutachtung, Erledigung von Einkäufen, Begleitung zu Arztbesuchen, Vermittlung von Dienstleistungen sowie die stundenweise Betreuung von demenzkranken Klienten in der Häuslichkeit nach § 45 b SGB XI.

Im **Pflegestärkungsgesetz** sind auch die **zusätzlichen Betreuungsleistungen** bei eingeschränkter Alltagskompetenz (psychisch kranke, behinderte und demenziell erkrankte Menschen) neu geregelt. Außerdem erhalten alle Pflegebedürftigen mit Einstufung in eine Pflegestufe auch ohne eingeschränkte Alltagskompetenz pro Monat zusätzliche Entlastungsleistungen bei Inanspruchnahme eines Pflegedienstes. Auch hier erbringt das Personal der Sozialstationen für unsere Patienten umfangreiche Leistungen.

Teilstationäre Pflege

Tagespflege Schkeuditz

Im Berichtszeitraum bestand wie zuvor eine hohe Nachfrage bezüglich der Betreuung in unserer Tagespflege. Dadurch konnte eine **Kontinuität bei der Auslastung** erreicht werden. Immer mehr betagte Menschen möchten das Angebot der Tagespflege nutzen, dadurch ihren Alltag sinnvoll gestalten oder Angehörige entlasten.

Die **Zusammenarbeit mit externen Institutionen der Gesundheitsdienste** konnte erweitert werden. Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden arbeiten interdisziplinär mit den Mitarbeitern der Tagespflege zusammen. Dadurch kann auch in Zukunft eine hohe Pflegequalität gewährleistet werden. Hausarztbesuche verschiedener niedergelassener Ärzte sind fester Bestandteil der Betreuung geworden und machen eine **direkte Kommunikation zwischen Pflegepersonal und Hausärzten** möglich.

Ein Bestandteil der Arbeit der Tagespflege ist, die Gäste in Teile des Heimalltags zu integrieren. Dies wird ermöglicht durch die Teilnahme an Festen und Feiern, welche von den Bewohnern des Hauses und den Tagespflegegästen gemeinsam gefeiert werden. Auch die Teilnahme an verschiedenen Beschäftigungsangeboten des Hauses wird, wenn gewünscht, ermöglicht. Hierdurch kann ein später notwendig gewordener Heimeinzug erleichtert werden, da Räumlichkeiten und Personal bekannt und vertraut sind.



„Morgens duftet es nach frischen Brötchen und die Gäste der Tagespflege genießen in gemütlicher Runde den gedeckten Tisch. Unsere Pflegekräfte sind immer dabei, um zu unterstützen und zu pflegen oder Ausflüge und Spaziergänge zu begleiten. Aktivitäten wie Gedächtnistraining, Handwerken mit Holz oder die Vorbereitung des Mittagessens erhalten und stärken vorhandene Fähigkeiten, um möglichst lange zu Hause wohnen bleiben zu können. Am Nachmittag wird bei Kaffee und Kuchen geplaudert, von früher und heute gesprochen und gelacht. Wer will, macht jederzeit eine Pause, ruht im Sessel aus oder legt sich hin. Bei den Angehörigenachmittagen stehen Mitarbeiter des Hauses und externe Referenten den Angehörigen beratend zur Seite.“

Tagespflege Schkeuditz

Bergbreite 3-5
04435 Schkeuditz

Kapazität:
12 teilstationäre Plätze

Ein Zuhause für alte und pflegebedürftige Menschen

**Altenpflegeheim
Grimma**
Südstr. 80 / Haus 90
04668 Grimma
Kapazität:
29 stationäre Plätze

**Altenpflegeheim
Schkeuditz**

Haus „An der Bergbreite“
Bergbreite 3-5
04435 Schkeuditz
Kapazität:
74 stationäre Plätze

Haus „Am Rathausplatz“:
Am Rathausplatz 5
04435 Schkeuditz
Kapazität:
54 stationäre Plätze

„Haus an der Bergbreite“,
Schkeuditz

Stationäre Pflege

**Altenpflegeheim Grimma,
Altenpflegeheim Schkeuditz
Haus „An der Bergbreite“ und
Haus „Am Rathausplatz“**

Die **Pflege, Betreuung und Versorgung** der Bewohner in unseren stationären Pflegeeinrichtungen ist seit jeher geprägt durch Werte der Volkssolidarität: „Humanität – Solidarität – Wärme und Geborgenheit“. Dabei wird großer Wert auf die Kontinuität in der Personalbesetzung, die stetige Verbesserung der Leistungsangebote und die ständige Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements gelegt. Die Angebote und Leistungen sind auf das Ziel einer Förderung, Erhaltung und Wiedergewinnung von natürlichen Ressourcen und der Lebensqualität gerichtet. Je nach individueller Lebenssituation, dem Grad der persönlichen, physischen und psychischen Mobilität und dem sozialen Umfeld bieten wir eine passende vollstationäre Versorgung an.

Eine Heiminteressenvertretung wird regelmäßig gewählt. Mit diesem Gremium gibt es eine Zusammenarbeit in bewährter Form nach dem Prinzip der Transparenz und des gegenseitigen Vertrauens zum Wohle der Bewohner.



Neben der pflegerischen Versorgung hat die **soziale und kulturelle Betreuung** einen hohen Stellenwert. Dazu gehören unsere täglichen Beschäftigungsangebote und monatliche Veranstaltungen, wie Heimkino, Tanznachmittage, Singen im Chor, Gymnastikgruppen, Bingo und Spielenachmittage, Ausflüge in den Tierpark, der regelmäßige Besuch von Therapiehunden und der monatliche Gottesdienst. Auch die alljährlichen Sport- und Sommerfeste, jahreszeitlich bedingte Feste zur Faschings-, Oster-, Herbst- und Weihnachtszeit oder die Geburtstagsfeier des Monats sorgen für Abwechslung, Spannung und Freude bei unseren Heimbewohnern. Diese Aktivitäten bereichern nicht nur das gesellige Leben in unseren Altenpflegeheimen, sondern sind essentiell für die Gesundheit unserer Bewohner.

Der größte Anteil der Bewohner besteht in der Regel aus **Menschen mit Demenz**. Ihnen soll durch viel Zuwendung sowie zusätzliche Betreuung und Aktivierung eine hohe Wertschätzung entgegen gebracht und mehr Austausch mit anderen Menschen und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden. Dafür werden zusätzliche Betreuungskräfte eingesetzt, welche die betroffenen Pflegeheimbewohner betreuen und aktivieren. Dies wird durch verschiedene Alltagsaktivitäten umgesetzt, wie z. B. malen und basteln, Haustiere füttern und pflegen, kochen und backen, Lesen und Vorlesen oder Fotoalben anschauen.



Altenpflegeheim Grimma

Die stationäre Pflegeeinrichtung in Grimma bietet Platz für 29 pflege- und hilfsbedürftige Menschen. Wie bereits in den Vorjahren, so erhielten wir auch in den Jahren 2013 und 2014 sehr gute Noten vom MDK (s.a. S. 44).

Altenpflegeheim Schkeuditz, Haus „An der Bergbreite“

Das Haus an der Bergbreite kann erneut auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken. Die stetige Nachfrage und durchgängig sehr gute Belegung im Jahr 2014 belegen dies und bestätigen unser Konzept der wohnortnahen Versorgung. Die Qualitätsprüfung des MDK bestätigte unsere sehr gute Arbeit.

Altenpflegeheim Schkeuditz, Haus „Am Rathausplatz“

2014 wurde nach langer Vorplanungszeit mit dem Neubau des Domizils am Rathausplatz begonnen. Voraussichtlich im November 2015 werden die ersten Bewohner in die verschiedenen Bereiche einziehen können. Das Haus, das direkt am Rathausplatz in Schkeuditz errichtet wird, bietet 54 Pflegebedürftigen ein neues Zuhause in der vollstationären Versorgung. Alle Bewohnerzimmer sind Einzelzimmer und überzeugen durch ihre wohnliche und helle Atmosphäre in überschaubaren Wohngruppen. Die Zimmer haben eine Größe von ca. 23 m² mit einem Vorflur sowie eigenem separatem Sanitärbereich mit barrierefreier Dusche, Waschtisch und WC. Raum für Eigenmöblierung im Rahmen einer neutralen Grundausstattung ist gegeben. Ein individuelles Farbkonzept schafft



Besuch im Tierpark



Innenhof APH Schkeuditz



Faschingsfeier
im APH Grimma

über farbige Wände und Türzargen sowie eine ergänzende Bildgestaltung ein Orientierungssystem, das Bewohnern und Besuchern hilft, sich schnell zurechtzufinden. Wandfarben, Bodenbeläge, Vorhänge und Grundbeleuchtung sind gestalterisch aufeinander abgestimmt. Gleichzeitig verbessern die Farben und Motive die Atmosphäre für Bewohner, Besucher und Personal.

Sehr gute Noten für unsere Pflegeeinrichtungen

Qualitätsprüfungen in unseren Pflegeeinrichtungen

In etwa jährlichen Abständen werden unsere Sozialstationen (Grimma, Engelsdorf und Lützschena) und unsere Altenpflegeheime (Grimma, Schkeuditz) einer unangemeldeten Qualitätsprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) unterzogen. Die Qualitätsprüfungen durch den MDK werden im

Auftrag der Landesverbände der Pflegekassen seit 1995 durchgeführt. Geprüft werden vorher festgelegte und definierte Prüfinhalte. Die Prüfergebnisse werden dann im **Transparenzbericht im Internet durch die Pflegekassen** veröffentlicht. Das ermöglicht Pflegebedürftigen und deren Angehörigen, die Qualität verschiedener Einrichtungen zu vergleichen und auf dieser Grundlage zu entscheiden, mit welcher Einrichtung sie einen Pflege- und Betreuungsvertrag abschließen wollen. Diese Vorgehensweise schafft nicht nur mehr Transparenz in der Pflege, sondern führt auch zu einem Qualitätswettbewerb unter den Einrichtungsträgern. Auch mit den neuen Prüfkriterien des MDK konnten wir im Jahr 2014 wieder sehr gute Ergebnisse bei der Qualitätsprüfung erzielen. Das Ergebnis spiegelt auch die hervorragende pflegerische Qualität und das hohe Engagement unserer Mitarbeiter wider.

Ambulante Pflege / Sozialstationen

Durch motivierte und engagierte Pflegekräfte haben alle 3 Sozialstationen des Volkssolidarität Kreisverbands Leipziger Land / Muldental e.V. ausgezeichnete MDK-Noten erhalten. Dies jedoch ist für uns niemals Anlass, sich auf den bereits erzielten Erfolgen auszuruhen. Wir sind bestrebt, diesen hohen Qualitätsstandard auch in Zukunft zu sichern.



Ergebnis der MDK-Prüfung unserer Sozialstation Engelsdorf



Ergebnis der MDK-Prüfung unserer Sozialstation Grimma



Ergebnis der MDK-Prüfung unserer Sozialstation Lützschena

Stationäre Pflege / Altenpflegeheime

Altenpflegeheim Grimma

Wie bereits in den Vorjahren, erhielten wir auch in den Jahren 2013 und 2014 sehr gute Noten vom MDK: im Jahr 2013 eine 1,1, im Jahr 2014 eine 1,0.



Ergebnis der MDK-Prüfung unseres Altenpflegeheimes Grimma

Altenpflegeheim Schkeuditz

Die Ergebnisse zeigen eindrucksvoll, dass die Versorgung der Bewohner in unserer stationären Pflegeeinrichtung in allen Facetten gelungen ist. Positiv auffällig sind dabei nicht nur die größtenteils hervorragenden Bewertungen, sondern auch der Qualitätsvorsprung zu weiteren Senioreneinrichtungen in Schkeuditz.



Ergebnis der MDK-Prüfung unseres Altenpflegeheimes Schkeuditz

Und nicht zuletzt...

... bedanken wir uns bei Ihnen.

Jeder Mensch hat Anspruch auf eine hoch qualitative und trotzdem bezahlbare pflegerische Versorgung. Jeder Mensch hat Anspruch auf eine bestmögliche Förderung seiner persönlichen Entwicklung. Diesen Herausforderungen stellen wir uns täglich im Rahmen unserer Arbeit. Dennoch sind wir auch dabei auf den gesellschaftlichen Konsens zu diesem Thema und die Hilfe und Unterstützung vieler weiterer Beteiligter angewiesen.

Unser Dank gilt deshalb:

- allen Mitarbeitern der verschiedenen Ämter der Stadt Leipzig und der Städte und Gemeinden in den Landkreisen Leipzig und Nordsachsen, die mit uns schon viele Jahre eine gute und erfolgreiche Kooperation in den Dienstleistungen für die uns anvertrauten Menschen pflegen.
- den Förderern und Zuwendungsgebern der unterschiedlichsten Institutionen, die dadurch unsere Möglichkeiten erweitern.

- unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den mannigfaltigen Aspekten unserer Tätigkeit.
- den zahlreichen kleinen und großen Spendegebern für die Unterstützung unserer Projekte und der täglichen Arbeit.
- allen Ehrenamtlichen für ihr großes und vielfältiges Engagement in unseren Einrichtungen.
- unseren Mitgliedern für das gemeinsame Wirken im Sinne des Miteinander – Füreinander der Volkssolidarität.
- unseren Mitarbeitern für ihren täglichen Einsatz an ihren Arbeitsstellen und ihren Angehörigen, die im Hintergrund ihren Beitrag zu den hohen Anforderungen an Tätigkeiten im Sozialbereich leisten.

VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband Leipziger Land / Muldental e.V.

Der Mensch im Mittelpunkt

Impressum

Volkssolidarität Kreisverband
Leipziger Land / Muldental e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Wiesenring 2, 04159 Leipzig
Telefon: 0341 90425-0
Fax: 0341-90425-11
Mail: vs-sekretariat@vs-leipzigerland-mtl.de
Internet: www.vs-leipzigerland-mtl.de

Herausgeber und Redaktion:

Volkssolidarität Kreisverband
Leipziger Land / Muldental e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Wiesenring 2
04159 Leipzig

Sonstige Hinweise:

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird in den Texten nur die männliche Form verwendet. Die weibliche Form ist selbstverständlich immer mit eingeschlossen.

Layout:

Christopher Kunz – Gebrauchsgrafik

Druck:

winterwork, Borsdorf

Bildnachweise:

Archiv der Volkssolidarität Kreisverband
Leipziger Land / Muldental e.V. (alle übrigen Abbildungen);
fotolia.de (S. 31, 41, 42, Umschlag);
Frank Schmidt – LVZ Fotoredaktion (S. 7);
Reinhard Rädler – LVZ Fotoredaktion (S. 28)

© Copyright 2015, Volkssolidarität Kreisverband
Leipziger Land / Muldental e.V.

Die Einspeicherung oder Verbreitung von Inhalten dieser Publikation in Datenbanksystemen, Archiven u. Ä. ist ohne eine Zustimmung des Herausgebers unzulässig.
Alle Rechte vorbehalten.



Landkreis Nordsachsen

Leipzig

Landkreis Leipzig

Kindertagesstätten

Freies Gymnasium Borsdorf

Offene Kinder- und
Jugendeinrichtungen

Kinder- und Jugendheime

Sozialpädagogische Familienhilfe

Wohn- und Lebensgemeinschaft
für Menschen mit Behinderung

Obdachlosenhaus

Seniorenbegegnungsstätten

Betreutes Wohnen

Essen auf Rädern

Sozialstationen

Tagespflege Schkeuditz

Altenpflegeheime

www.vs-leipzigerland-mtl.de